

**Сибгатуллина А.А.  
Трофимова Л.В.**

# **ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА**

Учебно-методическое пособие  
по практике устной и письменной речи  
первого иностранного языка  
для студентов первого курса  
факультета иностранных языков

Елабуга – 2017

УДК 811.112.2 (075.8)  
ББК 81.432.4Я73  
П 69

*Печатается по решению Редакционно-издательского совета Елабужского института Казанского (Приволжского) федерального университета  
Протокол №14 от 31.08. 2017 г.*

**Составители:**

**Сибгатуллина А.А.,**

к.п.н., доцент кафедры немецкой филологии ЕИ К(П)ФУ

**Трофимова Л.В.,**

старший преподаватель кафедры немецкой филологии ЕИ К(П)ФУ

**Рецензенты:**

**Шакирова Р.Д.,**

д.ф.н., профессор кафедры иностранных языков Набережночелнинского государственного педагогического университета

**Гизатуллина А.В.,**

к.п.н., доцент кафедры немецкой филологии Елабужского института Казанского (Приволжского) федерального университета

Практический курс немецкого языка: учебно-методическое пособие по практике устной и письменной речи первого иностранного языка для студентов первого курса факультета иностранных языков / сост. А.А.Сибгатуллина, Л.В. Трофимова, - Елабуга: ЕИ КФУ, 2017. – 95 с.

Настоящее учебное пособие предназначено для комплексной организации практической языковой подготовки студентов 1 курса факультета иностранных языков по дисциплине «Практика устной и письменной речи первого иностранного (немецкого) языка».

Пособие предназначено для будущих учителей предметного блока и состоит из двух частей. Пособие включает семь тематических единиц: *der Mensch, die Wohnung, die Feste, das Hobby, im Restaurant, das Studium, die Kleidung*, каждая из которых содержит материал для формирования умений устной и письменной речи, обучения разным видам чтения, решения коммуникативных задач.

Пособие может быть также рекомендовано изучающим немецкий язык как второй иностранный, а также для самостоятельной работы.

# INHALT

<b>VORWORT</b>	
<b>ПРЕДИСЛОВИЕ</b> .....	<b>4</b>
<b>THEMA 1</b>	
DER MENSCH: Lebenslauf, Familie, das Äußere, Charakterzüge .....	<b>5</b>
<b>THEMA 2</b>	
DIE WOHNUNG .....	<b>21</b>
<b>THEMA 3</b>	
DIE FESTE .....	<b>40</b>
<b>THEMA 4</b>	
DAS HOBBY .....	<b>50</b>
<b>THEMA 5</b>	
IM RESTAURANT .....	<b>56</b>
<b>THEMA 6</b>	
DAS STUDIUM .....	<b>66</b>
<b>THEMA 7</b>	
DIE KLEIDUNG .....	<b>75</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>95</b>

## **VORWORT**

### **ПРЕДИСЛОВИЕ**

Предлагаемое учебно-методическое пособие построено на материале лексических тем первого года обучения и соответствует целям и задачам программы по немецкому языку для различных этапов обучения на факультете иностранных языков.

Пособие содержит специально отобранную лексику для активного и рецептивного усвоения, систему упражнений, обеспечивающих как формирование лексических и грамматических навыков, так и совершенствование коммуникативных умений в чтении и устной речи.

Данное пособие может быть использовано на занятиях по практике устной и письменной речи для студентов 1 курса немецкого отделения факультета иностранных языков, а также изучающим немецкий язык как второй иностранный и для самостоятельной работы.

## THEMA 1

### DER MENSCH: Lebenslauf, Familie, das Äußere, Charakterzüge

#### I. Übersetzen Sie den Wortschatz zum Thema.

#### II. Lernen Sie den Wortschatz.

der Mensch –	das Jawort geben –
das Geschöpf –	einen Korb geben –
das Wesen –	das Brautpaar –
die Familie –	die Braut –
die Eltern –	der Bräutigam –
der Vater (Vati) –	der Freier –
der Papa –	heiraten –
die Mutter(Mutti) –	sich verheiraten mit Dat. –
die Mama –	verheiraten –
das Kind –	verheiratet sein –
der Sohn –	unverheiratet, ledig –
die Tochter –	der Junggeselle –
die Geschwister –	der Hagestolz –
der Zwilling –	die alte Jungfer –
der Bruder –	die Heirat –
die Schwester –	die Eheschließung –
der Ahn(e) –	die Ehe schließen –
der Vorfahr –	die Hochzeit –
die Urgroßeltern –	sich trauen lassen –
der Urgroßvater –	die Trauung –
der Großvater –	das Standesamt –
der Opa –	sich scheiden lassen –
die Großmutter –	die Scheidung –
die Oma –	geschieden sein –
das Enkelkind –	in Scheidung liegen –
der Stammhalter –	der Honigmonat –
die Verwandtschaft –	die Flitterwochen –
der Verwandte –	ein Kind erwarten –
die Angehörige –	guter Hoffnung sein –
der Onkel –	schwanger sein –
der Oheim (veraltet) –	die werdende Mutter –

die Tante –	gebären –
der Neffe –	ein Kind kriegen – zur Welt kommen –
die Nichte –	geboren werden –
der Cousin –	geboren sein –
der Vetter –	die Geburt –
die Kusine –	gebürtig sein –
die Base –	der Geburtsort –
die Generation –	der Geburtstag –
die Eheleute –	das Geburtsdatum –
der Ehemann –	sterben an Dat. –
der Mann –	sorgen für Akk. –
der Gatte –	sich sorgen um Akk. –
der Gemahl –	sich vertragen mit Dat. –
die Ehefrau –	sich verstehen –
die Frau –	ähnlich sein Dat. –
die Gattin –	ähneln Dat. –
die Gemahlin –	kennen lernen Akk. –
sich verloben –	kennen –
die Verlobung –	wissen –
freien um Akk. –	erkennen –
die Schwiegereltern –	erfahren –
der Schwiegervater –	die Erfahrung –
die Schwiegermutter –	sich vorstellen –
der Schwiegersohn –	sich bekannt machen mit Dat. –
die Schwiegertochter –	sich vertraut machen mit Dat. –
der Schwager –	eine Bekanntschaft machen (schließen) mit Dat. –
die Schwägerin –	gratulieren Dat. zu Dat. –
verwaisen –	j-m etw. wünschen –
verwaist –	j-n lieben –
der Waise –	mögen –
die Waise –	gern haben –
die Stiefeltern –	die stillende Mutter –
der Stiefvater –	das Kind stillen –
die Stiefmutter –	das Kind warten –
das Stiefkind –	der Säugling –

der Stiefsohn –	die Kinderkrippe –
die Stieftochter –	der Kindergarten –
adoptieren –	der Kinderhort –
verwitwen –	heißen –
erwitwet –	nennen –
die Witwe –	der Name –
der Witwer –	dem Kind einen Namen geben –
bestehen aus Dat. in Dat. –	seinen Namen unter den Brief setzen –
auf Akk. den Haushalt führen –	einen Artikel unter fremdem Namen veröffentlichen –
den Haushalt besorgen –	das Gedicht mit vollem Namen unterschreiben –
betreuen –	sich einen Namen machen –
der Betreuer –	im Namen der Anwesenden –
großziehen –	das Kind bei rechtem Namen nennen –
aufziehen –	das Kind nach dem Großvater nennen –
erziehen –	der Vorname –
die Erziehung –	der Nachname (Familiename) –
die Familienerziehung –	leben –
die Existenz –	wohnen –
existieren –	
ein Mann in mittleren Jahren –	

**III. Lesen Sie das Gedicht richtig phonetisch vor:**

**UNSERE FAMILIE**

Der Vater heißt Norbert,  
 der kleine Sohn heißt Robert,  
 die Mutter heißt Renate,  
 die Tochter heißt Beate,  
 der Bruder heißt Christian,  
 der Onkel heißt Sebastian,  
 die Schwester heißt Susanne,  
 die Tante heißt Johanna,  
 die Oma heißt Ottilie –  
 nun kennst du die ganze Familie.

#### **IV. Erklären Sie die unten angegebenen Wörter nach dem Muster:**

*Meine Kusine ist die Tochter meines Enkels (oder meiner Tante).*

Vetter, Schwager, Schwiegervater, Tante, Schwägerin, Schwiegermutter, Onkel, Schwiegertochter, Schwiegereltern.

#### **V. Lesen Sie den Text**

##### **Ich heiße Elena Uschakova**

Ich heiße Elena Uschakova. Ich bin 19 Jahre alt. Ich komme aus Russland, aus Kaliningrad. Meine Adresse ist Karbyschew-Straße, 67, Wohnung 34.

Ich bin ledig. Ich wohne allein. Ich führe den Haushalt selbständig.

Ich bin Fernstudentin. Ich studiere an der Fakultät für Service. Ich stehe im ersten Studienjahr.

Mein Studium dauert 6 Jahre. Ich habe meine Prüfungszeit zweimal im Jahr: im Winter und im Sommer.

Das Studium ist interessant und macht mir Spaß.

Ich arbeite in einem Betrieb als Sekretärin. Ich verdiene nicht viel, aber genug. Das Geld reicht mir.

Ich habe zwei Hobbys: Fitness und Musik. Dreimal pro Woche besuche ich das Fitnesszentrum.

Ich habe einen Hund. Er heißt Max. Er ist zwei Jahre.

#### **Übung 1: Ergänzen Sie die Sätze!**

1. Ich ... Elena Uschakova.
2. Ich bin ... Jahre alt.
3. Ich ... aus Russland, aus Kaliningrad.
4. Meine ... ist Karbyschew-Straße, 67, Wohnung 34.
5. Ich bin ... . Ich ... allein.
6. Ich führe ... selbständig.
7. Ich bin ...Studentin. Ich studiere an der Fakultät für ....
8. Ich stehe im ersten ....
9. Mein Studium ... 6 Jahre.
10. Ich habe meine .... zweimal im Jahr: im ...und im ....
11. Das ... ist interessant und ... mir ....
12. Ich arbeite in einem ... als Sekretärin.
13. Ich ... nicht viel, aber genug. Das Geld ... mir.
14. Ich habe zwei ...: Fitness und Musik.
15. Dreimal pro ... besuche ich ....
16. Ich ... einen .... Er heißt Max. Er ... zwei ....

## **Übung 2: Setzen Sie die Sätze in die sie-Form ein!**

Sie heiß\_\_\_ Elena Uschakova. Sie \_\_\_\_\_ (sein) 19 Jahre alt. Sie komm\_\_\_ aus Russland, aus Kaliningrad. Ihre Adresse ist Karbyschew-Straße, 67, Wohnung 34.

Sie \_\_\_\_\_ (sein) ledig. Sie wohn\_\_\_ allein. Sie führ\_\_\_ den Haushalt selbständig.

Sie \_\_\_\_\_(sein) Fernstudentin. Sie studier\_\_\_ an der Fakultät für Service. Sie steh\_\_\_ im ersten Studienjahr.

Ihr Studium dauert 6 Jahre. Sie \_\_\_\_\_(haben) ihre Prüfungszeit zweimal im Jahr: im Winter und im Sommer.

Das Studium ist interessant und macht ihr Spaß.

Sie arbeit\_\_\_ in einem Betrieb als Sekretärin. Sie verdien\_\_\_ nicht viel, aber genug. Das Geld reicht ihr.

Sie \_\_\_\_\_ (haben) zwei Hobbys: Fitness und Musik. Dreimal pro Woche besuch\_\_\_ sie das Fitnesszentrum. Sie \_\_\_\_\_ (haben) einen Hund. Er heißt Max. Er ist zwei Jahre.

## **Übung 3: Erzählen Sie den Text nach!**

## **Übung 4: Sprechen Sie zu zweit! Gebrauchen Sie dabei folgende Fragen!**

1. Wie heißt du?
2. Woher kommst du?
3. Wo wohnst du?
4. Wie ist dein Familienstand?
5. Arbeitest du oder studierst du? Wo studierst du?
6. Wie findest du das Studium?
7. Hast du Hobbys?
8. Hast du Haustiere?
9. Was machst du abends?
10. Wohin gehst du am Wochenende?
11. Hast du Freunde?
12. Wie oft besuchst du deine Freunde?
13. Besuchst du gern Diskos?

***VI. Beachten Sie! Hier ist ein Beispiel für einen ausführlichen (A) und einen stichpunktartigen (B) Lebenslauf. Lesen Sie, übersetzen Sie, vergleichen Sie den Inhalt:***

## A

### LEBENS LAUF

Ich heiße Nadeshda Nikolajewna Sokolowa, geborene Nowikowa. Ich wurde am 18. Juli 1973 in Orscha, bei Witebsk geboren. Mein Vater, Nikolaj Petrowitsch Nowikow, ist gelernter Autoschlosser. Wegen eines Augenleidens musste er 1991 seinen Beruf aufgeben und arbeitet jetzt als Pförtner. Meine Mutter, Tatjana Iwanowna Nowikowa, geborene Babkina, ist von Beruf konom, seit 2000 ist sie Rentnerin. Von 1980 bis 1985 besuchte ich die Mittelschule Nr. 3 in meiner Heimatstadt. 1985 siedelte unsere Familie nach Surash bei Witebsk über, wo ich in die elfklassige allgemeinbildende Schule Nr. 1 kam. 1991 bestand ich die Reifeprüfung mit der Note „sehr gut—. Bereits während der Schulzeit interessierte mich die deutsche Sprache, so bewarb ich mich an der Witebsker P.M. Mascherow-Universität für das Germanistikstudium. Nach dem Staatsexamen nahm ich 1996 die Arbeit als Deutschlehrerin an der Schule Nr. 3 in Orscha auf, wo ich bis jetzt arbeite. Mein Interesse für das deutsche Volk und seine Kultur führte mich 1998 in den Zirkel „Freunde der deutschen Kultur—. Meine Mitarbeit im Zirkel erweiterte auch meine Sprachkenntnisse. Zweimal wurde ich zu Fortbildungskursen delegiert, 1999 nach Berlin und 2001 nach Tübingen. 1996 heiratete ich Wladimir Sergejewitsch Sokolow. Er ist Diplom-Bauingenieur und arbeitet gegenwärtig in einem Baubetrieb in Orscha. Wir haben einen dreijährigen Sohn, Robert. Mein einziger Bruder Andrej Nikolajewitsch Nowikow ist Physiker. Er lebt mit seiner Familie in Minsk, wo er am Institut für Kernforschung tätig ist. Orscha, den 7. November 2002. Nadeshda Sokolowa.

## B

Name Nadeshda Nikolajewna Sokolowa, geb. Nowikowa

Geburtstag, Geburtsort 18. Juli 1973 in Orscha,

Gebiet Witebsk

Eltern Vater: Nikolai Petrowitsch Sokolow, Autoschlosser von Beruf, ab

1975 Pförtner Mutter: Tatjana Iwanowna Nowikowa, geb. Babkina,

konom von Beruf, ab 2000 Rentnerin

Schulbildung 1980-1985 Schule Nr. 3 in Orscha

1985 Übersiedlung nach Surash, Gebiet Witebsk

1985-1991 Schule Nr. 1 in Surash, Reifeprüfung mit der Note „sehr gut—

Studium 1991-1996 P.M. Mascherow-Universität Witebsk,

Germanistikstudium Berufliche Entwicklung

Seit 1996 Deutschlehrerin an der Schule Nr.3 in Orscha

Seit 1998 ehrenamtliche Mitarbeit im Zirkel „Freunde der deutschen Kultur— 1999 Teilnahme am Fortbildungskurs für Deutschlehrer in Berlin und 2001 in Tübingen Persönliche Verhältnisse

Seit 1999 verheiratet mit Wladimir Sokolow, Diplom-Bauingenieur.

Sohn Robert, geb. 1998

Geschwister Bruder: Andrej Nikolajewitsch Nowikow, Physiker.

Orscha, den 07.11.2002 Nadeshda Sokolowa

### ***VII. Übersetzen Sie:***

#### **БИОГРАФИЯ**

Я родилась в 1965 году недалеко от города Клина. Моя мать сельская учительница, а отец – тракторист. У меня двенадцатилетний брат и трёхлетняя сестра. Брат учится в школе. Сестра ходит в детский сад. В 1972 году меня приняли в школу (я поступила в школу). Мои успехи в школе были неплохими. Особенно легко мне давались литература, русский и немецкий язык. Некоторые трудности были у меня с математикой. В школе я вела большую общественную работу: пела в хоре, участвовала в работе клуба интернациональной дружбы. В 1982 году я окончила школу и решила поступить в педагогический университет. Моя мама привела мне любовь к профессии учителя. Как и она, я хочу стать сельской учительницей. Занятия с детьми мне всегда доставляли радость. Я хочу учить детей, завоевать их доверие и любовь. В этом году я успешно сдала вступительные экзамены и была зачислена в педагогический университет. С сентября я студентка факультета иностранных языков.

### ***VIII. Schreiben Sie Ihren Lebenslauf (ausführlich und stichwortartig).***

### ***IX. Bereiten Sie den Lebenslauf einer berühmten Persönlichkeit vor.***

### **X. Lesen Sie den Text.**

#### **Meine Familie**

Meine Familie ist nicht groß. Sie besteht aus vier Personen: meiner Mutter, meinem Vater, meinem Bruder und mir. Meine Mutter heißt Valentina, sie ist 49 Jahre alt. Sie ist Notarin von Beruf. Mein Vater heißt Vladimir, er ist Fahrer von Beruf. Er ist 52 Jahre alt. Mein Bruder ist 23 Jahre alt, er ist 4 Jahre älter als ich. Er ist schon verheiratet und hat einen

Sohn. Mein Neffe ist 2 Jahre alt. Ich spiele oft mit ihm. Mein Bruder heißt Oleg. Er ist Jurist von Beruf.

Meine Großeltern sind noch am Leben. Sie sind Rentner. Die Oma ist 73 Jahre alt und der Opa ist 76 Jahre alt. Sie wohnen mit uns. Meine Mutter hat eine Schwester, das ist meine Tante. Sie heißt Vera. Vera ist geschieden, aber hat eine Tochter, sie heißt Alina. Alina ist meine Kusine. Mein Vater hat einen Bruder, das ist mein Onkel Boris. Boris ist verheiratet und hat zwei Söhne. Das sind meine Cousins. Sie heißen Dima und Ivan. Sie sind 5 Jahre alt. Boris wohnt in Moskau. Einmal pro Jahr fahren wir zu Besuch. Ich mag meine Verwandten.

### Übung 1: Ergänzen Sie die Sätze!

1. Meine Familie ...nicht groß.
2. Sie ... aus vier ...: meiner Mutter, meinem Vater, meinem Bruder und ....
3. Meine Mutter heißt Valentina, sie ist ...Jahre alt. Sie ist ... von Beruf.
4. Mein Vater heißt Vladimir, er ist Fahrer von .... Er ist ... Jahre alt.
5. Mein Bruder ist ... Jahre ..., er ist 4 Jahre ... als ich.
6. Er ist schon ... und hat einen Sohn. Mein ... ist 2 Jahre alt. Ich ... oft mit ihm.
7. Mein ...heißt Oleg. Er ist ... von Beruf.
8. Meine Großeltern sind noch am .... Sie sind Rentner.
9. Die ... ist 73 Jahre alt und der ... ist 76 Jahre alt. Sie ... mit uns.
10. Meine Mutter hat eine ..., das ist meine .... Sie ... Vera. Vera ist ..., aber hat eine ..., sie heißt Alina.
11. Alina ist meine ....
12. Mein Vater hat einen ..., das ist mein ... Boris. Boris ist ... und hat zwei .... Das sind meine ....
13. Sie ... Dima und Ivan. Sie ... 5 Jahre alt. Boris ... in Moskau.
14. Einmal pro Jahr ... wir zu Besuch. Ich ... meine ....

### Übung 2: Transformieren Sie die Sätze in die sie-Form!

\_\_\_\_\_ Familie ist nicht groß. Sie besteht aus vier Personen: \_\_\_\_\_ Mutter, \_\_\_\_\_ Vater, \_\_\_\_\_ Bruder und \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ Mutter heißt Valentina, sie ist 49 Jahre alt. Sie ist Notarin von Beruf. \_\_\_\_\_ Vater heißt Vladimir, er ist Fahrer von Beruf. Er ist 52 Jahre alt. \_\_\_\_\_ Bruder ist 23 Jahre alt, er ist 4 Jahre älter als \_\_\_\_\_. Er ist schon verheiratet und hat einen Sohn. \_\_\_\_\_ Neffe ist 2 Jahre alt. \_\_\_\_\_ spiel\_\_\_\_\_ oft mit ihm. \_\_\_\_\_ Bruder heißt Oleg. Er ist Jurist von Beruf. \_\_\_\_\_ Großeltern sind noch am Leben. Sie sind Rentner. Die Oma ist \_\_\_\_\_

73 Jahre alt und der Opa ist 76 Jahre alt. Sie wohnen mit \_\_\_\_\_.  
 \_\_\_\_\_ Mutter hat eine Schwester, das ist \_\_\_\_\_ Tante. Sie heißt Vera. Vera ist geschieden, aber hat eine Tochter, sie heißt Alina. Alina ist \_\_\_\_\_ Kusine. \_\_\_\_\_ Vater hat einen Bruder, das ist \_\_\_\_\_ Onkel Boris. Boris ist verheiratet und hat zwei Söhne. Das sind \_\_\_\_\_ Cousins. Sie heißen Dima und Ivan. Sie sind 5 Jahre alt. Boris wohnt in Moskau. Einmal pro Jahr fahr \_\_\_\_\_ zu Besuch. \_\_\_\_\_ (mögen) \_\_\_\_\_ Verwandten.

### Übung 3: Erzählen Sie den Text nach!

### Übung 4: Sprechen Sie zu zweit. Gebrauchen Sie dabei folgende Fragen!

1. Wie groß ist deine Familie?
2. Wie heißt deine Mutter? Wie alt ist sie?
3. Wie heißt dein Vater? Wie alt ist er?
4. Sind deine Großeltern am Leben? Wie alt sind sie?
5. Hast du Geschwister? Einen Bruder oder eine Schwester? Wie alt sind sie?
6. Wo wohnen deine Verwandten?
7. Wie heißen deine Tanten und deine Onkel?
8. Hast du einen Neffen oder eine Nichte?
9. Wie oft besuchst du deine Verwandten?

### Übung 5: Finden Sie die deutschen Äquivalente!

Мама- \_\_\_\_\_, папа - \_\_\_\_\_, брат - \_\_\_\_\_,  
 сестра - \_\_\_\_\_, бабушка - \_\_\_\_\_, дедушка - \_\_\_\_\_,  
 бабушка + дедушка - \_\_\_\_\_, мама + папа - \_\_\_\_\_,  
 тетя - \_\_\_\_\_, дядя - \_\_\_\_\_,  
 двоюродный брат - \_\_\_\_\_, двоюродная сестра - \_\_\_\_\_,  
 племянник - \_\_\_\_\_, племянница - \_\_\_\_\_,  
 тесть, свекор - \_\_\_\_\_, теща, свекровь - \_\_\_\_\_, невестка - \_\_\_\_\_, зять - \_\_\_\_\_,  
 золовка - \_\_\_\_\_, шурин - \_\_\_\_\_,  
 свояк - \_\_\_\_\_, свояченица - \_\_\_\_\_,  
 мачеха - \_\_\_\_\_, отчим - \_\_\_\_\_,  
 падчерица - \_\_\_\_\_, пасынок - \_\_\_\_\_.

## DAS ÄUßERE UND CHARAKTERZÜGE EINES MENSCHEN

*I. Übersetzen Sie den Wortschatz zum Thema.*

*II. Lernen Sie den Wortschatz.*

### FARBE UND ART DES GESICHTS

blass –	schwarz –
kränklich –	fleckig –
blatternarbig –	sommersprossig –
narbig –	gebräunt –
bleich –	unrein –
pickelig –	gegerbt (von Wind und Wetter) –
braun –	verbrannt –
rosig –	gelb –
dunkel –	weich –
rot –	grob –
faltig –	weiß haarig –
runzelig –	welk
feist –	

### FARBE UND ART DES HAARES

blond –	gebleicht –
schütter –	struppig –
borstig –	gefärbt –
schwarz brünett –	kurzgeschoren –
seidig –	gestutzt –
dicht –	lang –
strähnig –	grau –
dünn –	licht –
weich –	graumeliert –
ergraut –	lockig –
wellig –	kraus –
kurz –	onduliert –
	rot

## GESTALT

abgemagert –	pyknisch –
kräftig –	fett –
abgezehrt –	rundlich –
kurz –	gedrungen –
asthenisch –	schlank –
lang –	gedunsen –
athletisch –	schmal –
leptosom –	groß –
beleibt –	schmalhüftig –
mager –	hager –
breithüftig –	sehnig –
mollig –	hoch aufgeschossen –
dick –	untersetzt –
plump –	klein –
dünn –	vollschlank –
	corpulent –

## FARBE UND ART DES HAARES

blond –	kurzgeschoren –
struppig –	gestutzt –
schütter –	lang –
borstig –	grau –
schwarz brünett –	licht –
seidig –	graumeliert –
dicht –	lockig –
strähnig –	kraus –
dünn –	onduliert –
weich –	kurz –
ergraut –	rot -
wellig –	Kur-
gebleicht –	gefärbt –

**III. Lesen Sie das Gedicht richtig phonetisch vor: Beachten Sie die Beschreibung einer Person:**

**PORTRÄT/Hermann HESSE**

Hochmütig, schön und rätselhaft,  
Der Mund voll Spott, die Stirn voll Stolz,  
Der Blick voll loher Leidenschaft –  
Und über deine Schulter hängt  
Ein Bündel schweren Lockengolds.  
Ich sah dich froh und mienenklar,  
Sah dich in Nächten aufgerafft  
Aus schwülem Bett mit wirrem Haar,  
Ich sah dich hundertfach, doch jedesmal  
Hochmütig, schön und rätselhaft.

**IV. Lesen Sie und übersetzen Sie die Beispiele zum Wortschatz:**

Ich weiß nicht, was mit meinem kleinen Sohn los ist. Seine Schulkameraden haben so gesunde rosige Gesichter, er sieht aber immer blass aus. Als er die dunkle Gestalt im Finstern wahrnahm, verlor sein Gesicht alle Farbe, er wurde bleich vor Schreck. Er würde es nicht zugeben, aber seine faltige Stirn enthüllte, dass er angestrengt nachdachte.

Sein Gesicht ist vom zu vielen und guten Essen und Trinken zu dick, es ist feist. Sie kam gerade aus Italien zurück, und das weiße Kleid bildete einen guten Kontrast zu ihrer gebräunten Haut. Das Gesicht des Hochseefischers ist von Wind und Wetter gegerbt. Diese Haut hat ihre Jugendfrische verloren, sie ist jetzt gelb und welk. Er hat eine zu dicke Nase, breite hervorstehende Backenknochen, dichte und wulstige Brauen, kurz, sein Gesicht ist grob wie seine klobigen Hände. Aus den viel zu weiten Shorts stachen schrecklich dünne und haarige Beine. Sein narbiges Gesicht – er hatte im Krieg eine schwere Verletzung – wirkt maskenhaft, aber die Leuchtkraft seiner Augen hebt diesen Eindruck wieder auf. Dieser Junge befindet sich gerade in der Pubertät und hat wohl deshalb eine so pickelige, unreine Haut. Das runzelige Gesicht des alten Mütterchen glich der Rinde eines Baumes. Als er das junge, blonde, sommersprossige Mädchen sah, dachte er, „das ist aber ein erfrischender Anblick!— „Starr mich nicht so an, weil mein Gesicht verdunkelt ist; die Sonne hat mich verbrannt—.

**V. Setzen Sie passende Adjektive ein.**

1. Er kommt gerade aus dem sommerlichen Süden zurück. Seine Haut ist ...

2. Er hat den ganzen Tag, ohne sich mit Sonnenöl einzureiben, in der prallen Sonne gelegen. Jetzt ist seine Haut natürlich ...
3. Er ist seit Wochen nicht mehr an die frische Luft gekommen. Er sieht ... aus.
4. Wegen seines Leberleidens sieht er natürlich immer ... aus.
5. Gesunde Babies haben eine ... Gesichtshaut.
6. Auf der ... Haut des Jünglings zeigt sich der erste Flaum.
7. Die Mutter sollte sich eigentlich keinerlei Sorgen über ihr Kind machen, es ist nämlich nicht so ... wie es aussieht.
8. Der frühere Galeerensträfling drehte sich jäh um, zerriss sich das Hemd und zeigte seinen ... Rücken.
9. Dieses Baby isst und trinkt viel und gut, besonders Milch, Gemüse und Obst, deswegen hat es wohl so ... Wangen.
10. Nach 4 Wochen Krankenhausaufenthalt bei strenger Diät war unser Freund doch nicht so sehr abgemagert, wie man uns erzählt hatte; trotzdem war er noch furchtbar.

#### ***VI. Übersetzen Sie ins Deutsche:***

1. Эта девушка всегда аккуратно одета и причёсана, так как она всегда следит за своей внешностью.
2. Выразительные голубые глаза, длинные чёрные ресницы и прямой нос придавали её лицу особую прелесть.
3. У неё были длинные волнистые волосы, которые падали ей на плечи.
4. Он хорошо сложен, широкоплеч, у него военная выправка.

#### ***VII. Lesen Sie den Text.***

#### ***Übersetzen Sie den Text ins Russische:***

### **CHARAKTER DES MENSCHEN**

Die Verschiedenheit der Charaktere und Gemüter wurde bereits rund 400 Jahre vor unserer Zeitrechnung von dem griechischen Arzt Hippokrates untersucht. Er teilte die Gattung homo sapiens in vier verschiedene Kategorien ein: In Choliker, Sanguiniker, Phlegmatiker und Melancholiker.

1. Der reine Choliker ist ein hitziger, jähzorniger, aufbrausender Mensch. Will man sich seine eigene Ruhe bewahren, so lässt man den Choliker am besten in Frieden. So rasch er aufbraust, so schnell beruhigt er sich auch wieder. Und erst dann kann man mit ihm ein vernünftiges Wort reden.

2. Der reine Phlegmatiker ist ein wenig lebhafter, kalter Mensch. Ruhe und Bedächtigkeit gehen dem Phlegmatiker über alles. Er ist am richtigen Platz in solchen Berufen, die keinen Feuergeist, dafür eine ruhige Hand erfordern. Seine

ruhevolle Bedachtsamkeit, seine Treue und Zuverlässigkeit sollen Grund genug sein, ihm einiges von seinem Phlegma nachzusehen.

3. Der reine Sanguiniker ist ein hitzköpfiger, lebhafter, vollblütiger, freudiger Mensch. Sein Charakter ist labil und ohne Festigkeit. Wer sich auf ihn verlässt, kann Schiffbruch erleiden. Ihm gelingt es nicht immer, sich zu konzentrieren und gewissenhaft zu sein. Seine Devise ist: „Leben und leben lassen—. Er wird als allezeit fröhlicher, charmanter, einfallsreicher Gesellschafter geschätzt.

4. Der reine Melancholiker ist ein schwermütiger, düsterer Mensch. Er ist misstrauisch und ungesellig, weil er argwöhnisch ist und hinter jedem seinen persönlichen Feind sieht. Sein misstrauisches Auge will immer zuerst das Negative sehen. Keine der Temperamentgruppen kommt sozusagen in Reinkultur vor. Temperamente sind in der Regel vermischt. Im Alltag begegnen wir oft den Typen, die eine komplizierte Mischung von Wesenszügen verschiedener Charaktertypen sind. Es gibt z.B. einen Typ des „Lob-mich-oder-ich-fress-dich—Menschen, bei dem die Eitelkeit dominiert. Der eitle Mensch braucht Schmeichelei wie andere das tägliche Brot. Immer wieder möchte er hören, dass er der beruflich befähigste, bestbegabte und charmanteste Mensch ist. Wird ihm geschmeichelt, ist gut mit ihm auszukommen.

### **Übung 1: Beantworten Sie die Fragen:**

Zu welcher Kategorie gehören Sie? Warum?

**VIII. Lernen Sie. ERSCHEINUNGSFORM bzw. VERHALTENSWEISE**

**a) die meist zugleich einen seelischen Zustand zeigt:**

abgehärtet – prüde – affektiert – schüchtern – ängstlich – steif – befangen – traurig – froh – verlegen – geziert – verstört – nervös – wunderlich – neurotisch – zimperlich

**b) die meist eine innere Qualität ausdrückt:** ehrwürdig – sittsam – sympathisch – vornehm – würdig

**c) Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen:**

anmaßend – kühn – anspruchsvoll – künstlerisch veranlagt – anständig – leichtgläubig – arrogant – leutselig – aufrichtig – melancholisch –

ausgeglichen – mitfühlend – berechnend – nachtragend – bescheiden – naiv – bieder – pflichtbewusst – cholerisch – phlegmatisch – dogmatisch – reizbar – dreist – sanguinisch – egoistisch – schlicht – ehrlich – selbstgefällig – einfältig – selbstsüchtig – eingebildet – starr – energisch – stoisch – extrovertiert – streitsüchtig – feige – stur – frech – taktvoll – gelassen – treuherzig – gesellig – umgänglich – großmütig – unermüdlich – großsprecherisch – unverschämt – introvertiert – verwegen – jähzornig – vielseitig – keck – zänkisch – kriecherisch – prahlerisch

d) gutmütig – hochintelligent – böse – leichtsinnig – schadensfroh – energisch – freundlich – kultiviert – hilfsbereit – höflich – tüchtig – unwirsch – strebsam – grob – fleißig – albern – zielgerichtet – jovial – zielbewusst – leidenschaftlich – faul – durchgängisch -- unentschlossen – aufgängerisch – willensstark – frech – willensschwach – naiv – gleichgültig – hilflos – träge – harmlos – neidisch – mutig – barmherzig – ernst – grausam – arbeitsam – klug – clever – vernünftig – witzig – weise – lustig – ruhig – selig – gereizt – treu – hektisch – treulos – geschickt – aufdringlich – langweilig – verlegen – interessant – bescheiden – schüchtern – tolerant – glücklich – hysterisch -- tiefsinnig – feige – trübselig – ängstlich – streng – tapfer – seriös – mutig – ungeniert – friedlich – zärtlich – kontaktfreudig – phantasievoll – aggressiv – offenherzig – rücksichtslos – zynisch – argwöhnisch – falsch – vertrauenswert – verlogen – vertraulich – niederträchtig – kompliziert – gemein – einfach – hinterlistig – undurchschaubar – schlau – zuverlässig – geduldsam – scharfsinnig – geduldig – selbständig – unpraktisch – spöttisch – unkalkulierbar – verwegen – selbstbewusst – wachsam

### ***IX. Setzen Sie die passenden Adjektive ein:***

1. Herr Gruber ist ein ... Mensch. Nichts wird er tun, woraus er keinen Profit schlagen kann.
2. Obwohl ihm sein Freund Jägerlatein erzählt, glaubt er ihm. Er ist ...
3. Er ist leicht ... , deshalb widerspreche ich ihm nie, selbst wenn er mir Unsinn erzählt.
4. Obwohl das Mädchen sehr schön und außerdem noch sehr reich ist, ist sie nicht ... , sondern nett und bescheiden.
5. ... erließ ihm der König die verdiente Strafe, weil er von seinem anständigen Charakter überzeugt war.

### ***X. Ordnen Sie die Synonyme zueinander:***

großsprecherisch – stoisch schlicht – kühn zänkisch – unverschämt

anspruchslos – bieder gelassen – bescheiden egoistisch – prahlerisch  
arrogant – streitsüchtig einfältig – anmaßend verwegen – selbstsüchtig  
dreist – naiv

***XI. Was ist richtig?***

1. Ein Mensch, der unverschämt ist, schämt sich.
2. Ein taktvoller Mensch ist musikalisch.
3. Er ist ein Geselle und deshalb gesellig.
4. Gepäckträger sind nachtragend.
5. Eine streitsüchtige Frau kann ohne Streit nicht auskommen.
6. Ein ehrlicher Mensch sagt immer die Wahrheit.
7. Ein feiger Mensch hat immer Angst.
8. Ein bescheidener Mensch weiß Bescheid.

***XII. Wie heißen die Nomen?***

1. Er ist ein zänkischer Mensch. Er liebt ...
2. Er ist einfältig. Seine ... ist sprichwörtlich.
3. Er ist frech. Seine ... ist nicht mehr zu ertragen.
4. Er ist großmütig. Sein ... entwaffnete sogar seine Gegner.
5. Dieses bescheidene Mädchen erreichte mit ihrer ... mehr als die eingebildete Tochter des reichen Mannes je für möglich gehalten hätte.

***XIII. Beschreiben Sie jemanden aus Ihrer Studentengruppe. Lassen Sie Ihre Kommilitonen die Person identifizieren.***

## THEMA 2 DIE WOHNUNG

### *1. Übersetzen Sie den Wortschatz und lernen Sie den Wortschatz zum Thema:*

#### WOHNUNG

- 1. Die Wohnung;** eine schöne, gemütliche, komfortable, bescheidene, sonnige Wohnung; eigene, elterliche Wohnung; eine Drei-, Vierzimmerwohnung; eine Alt-, Neubauwohnung; eine Wohnung bauen (fertigstellen), eine Wohnung mit allem Komfort (mit Zentralheizung, Bad, Balkon, Telefon) bekommen, kaufen; die Wohnung liegt im Erdgeschoß eines alten Berliner Hauses; eine Wohnung suchen, sich nach einer Wohnung umsehen, eine Wohnung gegen eine gleichwertige tauschen, in eine Wohnung, ein-, umziehen, aus einer Wohnung ausziehen; eine Wohnung modern einrichten, mit modernen Möbeln, mit Klimaanlage ausstatten; die Wohnung aufräumen/sauber machen, in Ordnung bringen, sauberhalten; es fehlen Wohnungen.
- 2. Der (Wohn)raum;** ein enger, heller, kleiner Wohnraum; der Schlaf-, Hobbyraum.
- 3. Der Einzug;** der Einzug in die neue Wohnung; den Einzug feiern; jmdn. (A.) zum Einzug einladen; der Umzug (der Wohnungswechsel); jmdm. (D.) beim Umzug helfen; bald haben wir Umzug.
- 4. Die (Wohnungs)miete;** eine hohe, niedrige Miete; 1000 € Miete monatlich zahlen; wie hoch ist die Miete? die Miete für diese Wohnung beträgt ...; die Miete wurde erhöht; die Wohnungsmieten sind um rund 20 Prozent gestiegen; sie wohnen in einer komfortablen Wohnung bei niedriger Miete; sie müssen ein Viertel ihres Einkommens für Mieten ausgeben.
- 5. Der Vorraum, die Diele; der Flur;** ein kleiner, geräumiger Vorraum; eine große, geräumige Diele; dunkler, enger Flur; den Vorraum (die Diele, den Flur) betreten; im Flur (in der Diele, im Vorraum, in der Garderobe) den Mantel ablegen; die Flurgarderobe; wir haben in der Diele abgelegt.
- 6. Das Zimmer;** ein großes, winziges, möbliertes, leeres Zimmer; ein Zimmer mit 2 Fenstern und einem separaten Eingang; das Zimmer ist 15 Quadratmeter groß; das Zimmer geht/ liegt nach Süden, dem Park, hat eine schöne Aussicht über das Meer; ein Zimmer renovieren, tapezieren, einfach, nach jmds. Geschmack einrichten; sein eigenes Zimmer einräumen; das Durchgangs-, Nebenzimmer, die Zimmereinrichtung.
- 7. Die (Zimmer) wand;** einen Teppich, ein Bild, eine Uhr an die Wand hängen; die Wände tapezieren, weißen, tünchen, streichen.
- 8. Die (Zimmer) decke;** eine hohe, niedrige Decke; einen Kronleuchter an der Decke anbringen; eine Decke tünchen, streichen.

**9. Der Fußboden;** der Stein-, Holz-, Parkettfußboden; den Fußboden fegen, aufwischen, bohnen, streichen; den Fußboden mit einem Teppich belegen, mit Linoleum auslegen.

**10. Die Möbel** (Sg. ungebräuchlich); alte, moderne, gepolsterte, unpraktische Möbel, Möbel kaufen, aufstellen, rücken; Anbau-, Einbaumöbel; das Möbelstück.

**11. Die Küche;** eine kleine, saubere, gekachelte Küche; eine Küche mit elektrischem Herd und Kühlschrank ausstatten; die Küche als Wohnraum 95 benutzen; die Durchreiche (Öffnung zur Durchreiche von Geschirr und Speisen); eine Durchreiche von Geschirr und Speisen); eine Durchreiche verbindet die Küche mit einem 22 Quadratmeter großem Zimmer.

**12. Das Bad** (das Badezimmer); ein gekacheltes, geräumiges Bad; und WC (water - closet = Wasser-, Spülklosett) in einem Raum.

**13. Der Wohnungsinhaber; der Hauptmieter, der Mieter, der Untermieter, der Vermieter.**

## HAUS

**1. Das Haus;** ein im Bau befindliches, hohes, niedriges, modernes, auffälliges, wohnliches Haus; ein eigenes, elterliches Haus; benachbarte Häuser; durch den Krieg, Brand, ein Erdbeben zerstörte Häuser; alte schlecht erhaltene Häuser; ein Haus mit allem Komfort, mit allen Bequemlichkeiten; ein Haus mit Fernheizung, Gas, Kalt- und Heißwasser, Müllschlucker, Gegensprechanlage und Fahrstuhl; ein Einfamilien-, Land-, Backstein-, Wohnhaus. Ein Haus bauen, erbauen, errichten, aufstocken, aufbauen, wiederaufbauen (zerstörtes erneut aufbauen), instand setzen/renovieren, instand halten, rekonstruieren, modernisieren, modern ausstatten, abrechen, ab-, nieder-, einreißen: das Haus ist abgebrannt; das Haus ist in gutem Zustand erhalten; das Haus steht unter Denkmalschutz. Das Haus ist schlüsselfertig (bezugsfertig); ein Haus beziehen, in ein Haus einziehen, in einem Haus wohnen, ein Haus bewohnen, kaufen, erwerben, verkaufen, mieten, vermieten, haben/besitzen, in ein anderes Haus ziehen, umziehen, aus einem Haus ausziehen; das Haus hat mehrmals seinen Besitzer gewechselt. Das Haus steht/liegt an einem schönen Ort; das Haus steht hier seit 1899; das Haus hat eine schöne Aussicht auf das Meer/in den Garten/über die Stadt; das Haus hat eine malerische Umgebung; das Haus ist von einem Garten umgeben; das Haus liegt nah dem Markt/am/beim Markt; ein Haus mit Blick aufs Meer; das Haus liegt verkehrsgünstig. An jmds. Haus gelangen/jmds. Haus erreichen; auf das Haus zukommen, vor dem Haus stehenbleiben; das Haus betreten/in ein Haus eintreten; zu Hause sein, bleiben; von der Arbeit nach Hause gehen, kommen, das Haus verlassen, aus dem Hause gehen, herauskommen, das Haus schließen, ab-, verschließen.

- 2. Der Bau;** ein Bau aus Stein, Beton, ein schöner, gotischer, barocker, prächtiger, ländlicher, einzigartiger Bau; alte, neue Bauten/Alt-, Neubauten; in einem der Wohnbauten; ich wohne in einem Neubau; viele Altbauten verfielen sind, nicht mehr bewohnbar.
- 3. Das Gebäude;** ein riesiges, altertümliches, schönes Gebäude, das Wohngebäude; keines dieser Gebäude ist seit dem Bau restauriert worden.
- 4. Der (Haus) aufgang;** Haus mit drei Aufgängen.
- 5. Der (Haus) eingang;** seitlicher Eingang; am Hauseingang stehen, auf jmdn. (A.) warten; der Eingang von der Straße/vom Hof aus.
- 6. Die (Haus) tür;** eine schmale, breite Tür; die Tür öffnen/aufmachen (umg.)/aufschließen; die Tür schließen, abverschließen; an der Tür stehen; an die/der Tür klopfen, klingeln/auf den Klingelknopf drücken; die Tür schließt gut, schlecht; die Eingangstür, der Türschlüssel; die Türklingel geht nicht.
- 7. Die Schwelle;** auf der Schwelle des Hauses stehen, stehenbleiben; über die Schwelle des Hauses treten/die Schwelle betreten.
- 8. Der Flur** (Vorraum in einem Haus, Vorplatz vor den Wohnungen eines Stockwerkes); ein geräumiger Flur; auf dem gleichen Flur wohnen.
- 9. Die Treppe;** eine schmale, breite, steile, bequeme Treppe; die Treppe aus Holz/eine hölzerne Treppe; eine Treppe, 3 Treppen hoch wohnen; eine Treppe höher, tiefer wohnen; eine Treppe hinauf-, hinuntergehen, hinauf-, hinuntersteigen; das Treppenhaus; die Hintertreppe.
- 10. Der Keller;** ein großer, geräumiger, feuchter, tiefer Keller; in den Keller; gehen, hinabsteigen; der Kellerraum.
- 11. Der Stock/ das Stockwerk** (außer dem Erdgeschoß) die Etage/das Geschoß; in Deutschland werden die Stockwerke anders gezählt als in Rußland; das 3. Stockwerk in Moskau - das 2. Stockwerk eines deutschen Hauses; das 7. - das 6. usw.; das Haus ist 5 Stockwerk/5 Stockwerke hoch; in den 8. Stock ziehen; in der oberen Etage wohnen; zehnstöckig/zehngeschossig; das Erdgeschoß; vom Erdgeschoß bis zur obersten Etage; ein 20 Stockwerk hohes Haus/ein Haus mit 20 Etagen.
- 12. Der Balkon;** ein offener, verglaster Balkon; auf dem Balkon stehen; vom Balkon aus auf etw., jmdn. (A. sehen)
- 13. Die Loggia;** eine große, verglaste Loggia.
- 14. Das Dach;** ein flaches, steiles, niedriges Dach; das Dach mit Ziegeln/Schiefer decken, instand setzen/renovieren; erneuern; Häuser mit spitzen oder gewölbtem Dach werden in Deutschland im Gegensatz zu Häusern mit Fachdächern —Häusern mit Hutl genannt.
- 15. Der Giebel;** ein spitzer, hoher Giebel; ein Haus mit gotischem Giebel; das Giebelzimmer; der Marktplatz war von hohen Giebelhäusern umgeben.
- 16. Das Fenster;** ein großes, ovales, vergittertes Fenster; das Fenster geht nach Süden, dem Garten/der Straße; aus dem Fenster/durch das Fenster sehen; der

Fensterladen; die Fensterscheibe; das Fensterbrett.

**17. Die Mauer** (Wand aus Steinen); eine dicke, hohe, niedrige Mauer; die Mauer der mittelalterlichen Stadt; binde Mauer; die Grundmauer; das Haus ist bis auf die Grundmauern abgebrannt.

**18. Die Wand**; Wände aus Beton, Ziegeln, Holz; die Wände unseres Hauses sind sehr hellhörig; in seinen 4 Wänden hocken; Wand an Wand wohnen.

**19. Der Fahrstuhl/der Lift**; der Fahrstuhl fährt nach oben/aufwärts, nach unten/abwärts; der Lift fährt hoch, runter (umg.: mit dem/im Lift fahren; den Lift benutzen; in den Lift einsteigen, aus dem Lift aussteigen; der Fahrstuhl ist in, außer Betrieb; in den 4. Stock fahren.

**20. Wohnen**; in einem Haus am Meer, am Stadtrand, in der Stadtmitte, der Post gegenüber wohnen; sehr beengt, komfortabel, in guten Verhältnissen, zur Miete, Untermiete, im 4. Stock links, im ersten Stock/zu ebener Erde/parterre wohnen; Mozartstraße 10 wohnen (ohne Artikel und ohne Präposition!); in der Mozartstraße wohnen; bewohnen; ein Haus, Zimmer, die ganze Etage bewohnen; hausen (unter schlechten Bedingungen wohnen); in Baracken, in einem Kellerraum hausen.

**21. Der Wohnort**; seinen Wohnort wechseln; einen neuen Wohnort wählen.

**22. Der Hausbesitzer / der Hauseigentümer**; der Hauswirt; der Hausbewohner.

**II. Nennen Sie das Bestimmungswort in den folgenden Zusammensetzungen. Bestimmen Sie das Genus des Wortes.**

Fensterglasscheibe, Haustürschlüssel, Mietpreissteigerung, Hausbriefkasten, Wochenendgrundstück, Vakuummüllschlucker, Altbauviertel, Neubaugebiet, Wohnraumnot, Hochhausbau, Haustürklingel, Haushaltsartikel, Ferienwohnungsmieter, Dachgeschoßwohnung, Fahrstuhlführer.

**III. Bestimmen Sie die Bildungsart der Substantive, übersetzen Sie diese ins Russische.**

Putzfrau, Zimmermann, Handwerk, Gläser, Tischler, Steinsetzer, Baufachmann, Raumausstatter, Klempner, Schornsteinfeger, Maurer, Dachdecker, Heizer.

**IV. Bestimmen Sie die Bildungsart der Adjektive, bilden Sie Wortgruppen mit passenden Substantiven nach dem Muster.**

**Muster:** einstöckig – ein einstöckiges Haus Dreifenstrig, abbruchreif, eingeschossig, erdbebensicher, bezugsfertig, unbewohnt, beleuchtet, möbliert, obdachlos, haushoch.

### ***V. Ergänzen Sie die fehlenden Verben.***

In den 5. Stock ...; eine Wohnung ...; ein Bild an die Wand ...; das Zimmer gemütlich ...; das ganze Haus ...; seine Wohnort ...; vor dem Geburtshaus des Dichters ...; seinem Arbeitskollegen beim Umzug ...; preiswerte Möbel ...; zu ebener Erde ...; an das Elternhaus ...; an der Tür ...; das Dach ...; den Flur ...; die Wände ...; der Post gegenüber ...; sich nach einer passenden Wohnung ...; aus dem Hause ...; das Haus ... an einem schönen Ort; das Haus ... unter Denkmalschutz; die Küche mit dem Wohnzimmer; die Wohnung gegen eine gleichwertige ...; auf der Schwelle des Hauses ...; historische Bauten, ein Gebäude in alter Schönheit ...; das Haus ... seinen Besitzer; über die Schwelle des Hauses ...; in einen Neubau ...; das Zimmer in der elterlichen Wohnung mit seinem jüngeren Bruder ...; auf den Klingelknopf.

### ***VI. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, gebrauchen Sie die eingeklammerten Substantive im entsprechenden Kasus.***

... (die Schwelle) des Hauses treten; ... (die Tür) klopfen; eine komfortable, mit Klimaanlage ausgestattete Wohnung ... 20. Stockwerk; ... (das Erdbeben) zerstörte Häuser; seine Wohnung ... eine andere tauschen; eine Lampe ... (die Zimmerdecke) anbringen; ... (der Fahrstuhl) ... (die 12. Etage) hinauffahren; ... Untermiete wohnen; sich ... (eine passende Wohnung) umsehen; ... (ein großes Wohngebäude) vorbeigehen; ein kleines Haus ... (der Stadtrand) bauen; die Couch ... die Wand rücken; das Haus liegt nah ... Bahnhof; ... (das Fenster) hinausausschauen; ... (der Lift) aussteigen; ... Balkon ... (die Kinder) sehen; ... (der gleiche Flur) wohnen.

### ***VII. Setzen Sie passende Präpositionen und Artikel ein.***

1. Er trat ... Balkon, ... Fenster, ... Haus ... Zimmer. 2. Ich setzte mich ... Teppich, ... Sofa, ... Sessel. 3. Sie saßen ... Terrasse, ... Küche, ... Fußboden, ... Balkon, ... Garten. 4. Wir warteten auf ihn ... Treppenhaus, ... Treppe, ... Hauseingang, ... Eingang, ... Tür. 5. Sie ging ... Kellerraum, ... Badezimmer, ... Hause. 6. Die Nachbarin zog ... die oberste Etage, ... eine andere Straße, ... Erdgeschoß, ... Neubauwohnung. 7. Wo haben Sie Ihre Brieftasche gefunden? - ... Hause, ... Schreibtischschublade, ... Aufräumen. 8. Er wohnt ... Vorort Moskaus, ... 4. Stock, ... Standart, ... Stadtmitte, Berliner Straße, ... Berliner Straße 34, 9. Diese Familie wohnte früher ... Frankfurt ... (der) Main, ... (die) Oder, ... Stadtzentrum. 10. Sie sucht eine Wohnung ... (unser Bezirk), möglichst nah ... Universität, ... Nähe ihres Arbeitsplatzes. 11. Warst du ... Hause? - Ich komme gerade ... ... Hause. 12. Frau Schuster ist nicht ... Hause, sie ist ... Verwandten ... München. 13. Wohnt ihr ... Zoo, ... Goetheplatz, nicht weit ... Bahnhof? 14. Setzen Sie sich nicht ... Couch, sondern lieber ... Sessel. 15. Der Teppich hängt ... Wand. Ich lege ihn ... ... Fußboden. ... Wand hänge ich ein schönes Bild.

### **VIII. Setzen Sie “leben”, “wohnen” oder “hausen” ein.**

1. Über 5 Milliarden Menschen ... auf der Erde. 2. Meine Schwester und ihre Schwiegermutter ... auf dem gleichen Flur. 3. Wer ... in der 7. Etage? 4. Es ... einmal eine schöne Prinzessin. 5. Wie hat er in diesen Jahren ...? 6. Die Flüchtlinge ... in diesen Baracken. 7. Sage mir, wie du ..., und ich weiß, wie du ... . 8. Das junge Ehepaar ... zur Untermiete bei einer Rentnerin. 9. Ich ... Prospekt Wernadskogo 99. 10. Sie ... ruhig und sorgenfrei. 11. Hier läßt es sich gut ...!

### **IX. Lesen Sie den Text.**

#### **Meine Wohnung**

Ich wohne in einem neuen Hochhaus. Das Haus ist modern. Das Wohnhaus ist achtstöckig. Ich wohne im vierten Stock. Im Haus gibt es einen Fahrstuhl. Er ist ständig in Betrieb.

Das Haus liegt sehr günstig. Alles ist nicht weit: Schule, Geschäfte, Kinos. Die Bushaltestelle befindet sich in der Nähe. Mein Haus liegt im Stadtzentrum, auf der Swjesdnaja-Straße.

Meine Wohnung besteht aus drei Zimmern: das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Esszimmer. Alle Zimmer gehen auf den Hof. Deswegen ist die Wohnung ruhig, aber nicht hell.

Die Treppenhäuser sind immer sauber und gepflegt. Die Nachbarn sind gut und nett. Manchmal besuchen wir einander.

#### **Übung 1: Ergänzen Sie den Text!**

1. Ich ... in einem neuen ....
2. Das Haus ist .... Das ... ist ....
3. Ich wohne im vierten ... .
4. Im Haus gibt es einen ... . Er ist ständig in ....
5. Das Haus liegt sehr ....
6. Alles ist nicht ...: Schule, ..., Kinos.
7. Die ... befindet sich in der ... .
8. Mein Haus ... im Stadtzentrum, ... der Swjesdnaja-Straße.
9. Meine Wohnung ... aus drei Zimmern: das ...zimmer, das ...zimmer, das ...zimmer.
10. Alle Zimmer ... auf den .... Deswegen ist die Wohnung ..., aber nicht ....
11. Die ... sind immer sauber und ....
12. Die ... sind gut und nett. ... besuchen wir einander.

#### **Übung 2: Transformieren Sie den Text in die sie-Form!**

Sie wohn\_\_ in einem neuen Hochhaus. Das Haus ist modern. Das

Wohnhaus ist achtstöckig. \_\_\_\_\_ wohn\_\_ im vierten Stock. Im Haus gibt es einen Fahrstuhl. Er ist ständig in Betrieb.

Das Haus liegt sehr günstig. Alles ist nicht weit: Schule, Geschäfte, Kinos. Die Bushaltestelle befindet sich in der Nähe. \_\_\_\_\_ Haus liegt im Stadtzentrum, auf der Swjesdnaja-Straße.

\_\_\_\_\_ Wohnung besteht aus drei Zimmern: das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Esszimmer. Alle Zimmer gehen auf den Hof. Deswegen ist die Wohnung ruhig, aber nicht hell.

Die Treppenhäuser sind immer sauber und gepflegt. Die Nachbarn sind gut und nett. Manchmal besuch\_\_\_\_\_ einander.

### **Übung 3: Erzählen Sie den Text nach!**

### **Übung 4: Sprechen Sie zu zweit! Gebrauchen Sie dabei folgende Fragen.**

1. Wo wohnst du? In einem Haus? In einem Hochhaus? In einem Eigenhaus?
2. Wohnst du am Stadtrand oder im Stadtzentrum?
3. In welchem Stadtteil liegt dein Haus?
4. Auf welcher Straße wohnst du?
5. Was gibt es in der Nähe?
6. Wie groß ist deine Wohnung?
7. Aus wie vielen Zimmern besteht deine Wohnung?
8. Wie ist deine Wohnung?
9. Sind die Treppenhäuser sauber und gepflegt?
10. Hast du gute Nachbarn?

### ***X. In dem unten angegebenen Text begegnen Sie Wörter und Wendungen aus dem themenbezogenen Wortschatz. Nennen Sie diese.***

#### **Frau Petzold erzählt**

Das Haus, in dem ich wohne, ist ein Einfamilienhaus. Es liegt am Rande der Stadt und ist von einem schönen Garten umgeben. Eine Hecke grenzt an den Garten zur Straße hinab. Wer uns besuchen möchte, geht durch das Gartentor über den Hof und klingelt an der Haustür. Wir bitten den Gast herein, und er betritt den Vorraum. Seinen Mantel, den er abgelegt hat, hängen wir an der Flurgarderobe auf. Gemeinsam betreten wir die Diele. Gleich die erste Tür links führt in die Küche. Für die Hausfrau ist es sehr bequem, den Tisch in der Diele zu decken, da sie das Geschirr und Speisen gar nicht weit zu tragen braucht. Die Tür neben der Küchentür führt uns ins Wohnzimmer. Von hier aus kann man - vor allem im Sommer - durch eine Glastür auf die Terrasse und in den Garten gelangen. Ein Durchgang verbindet das Wohnzimmer mit dem Arbeitszimmer. Aus dem Arbeitszimmer führt eine Tür wieder zurück in

die Diele. So haben wir unserem Gast das ganze Erdgeschoß gezeigt. Aus der Diele gelangt man über eine Holzterasse in die erste Etage. Dort befinden sich das Bad, das Schlafzimmer, gegenüber das Kinderzimmer und daneben ein Gastzimmer, ein kleiner Raum, in dem ein Gast übernachten kann, der mehrere Tage bei uns bleiben möchte.

**XI. Es gibt im Deutschen viele Hausarten – viele Zusammensetzungen mit «-haus» als Grundwort. Können Sie die Wörter rekonstruieren? (Das Grundwort ist «-haus», in den Bestimmungswörtern sind die Buchstaben durcheinandergeraten.)**

Haus, das zum Abbruch vorgesehen ist, abgerissen wird	abbchru-haus	
Haus für eine Familie	aefiilmnn-haus	
kleines Haus in einem Garten	aegnrt-haus	
großes Gebäude mit vielen Stockwerken	chho-haus	
Haus für mehrere Familien	aefhiilmnnrhaus	
größeres Wohnhaus, in dem jmd. zur Miete wohnt	eimst-haus	
in Privatbesitz befindliches, privaten Zwecken dienendes Haus	aiprtv-haus	
turmartiges Hochhaus	mrtu-haus	
zum Wohnen genutztes Haus	hnow-haus	

**XII. Welches Wort passt nicht in die Reihe?**

1. Hochhaus, Hütte, Turmhaus, Wolkenkratzer
2. alt, armselig, baufällig, modern, verkommen
3. bauen, einrichten, bewohnen, abreißen
4. Luftschloss, Schloss, Palast, Palais
5. Landhaus, Villa, Einzelwohnhaus, Zinshaus

6. Mietshaus, Appartementhaus, Renditenhaus, Chalet
7. Hütte, Kate, Bude, Baude, Puppenhaus
8. ländlich, gemütlich, bequem, behaglich
9. Zuhause, eigener Herd, Haushalt, Heim, Hotel

**XIII. Finden Sie mindestens 15 Wörter zum Thema**

«Haus, Wohnen». Suchen Sie in vier Richtungen:

→↑↓←.

B A U E N E U B A U B Ü  
 U N E D E R T U P T Z U  
 N L A U B E A R A S R D  
 G H J B K L ß G L Ö E G  
 A L L I V B A R A C K E  
 L E T T Ü H A U S E N B  
 O B D A C H U I T Ä U Ä  
 W O H N E N B N V Ö B U  
 A I E K A S T E L L O D  
 B Ö I A H D A H E I M E  
 B N M T A B R E I ß E N  
 S C H E U N E H E R D B

**XIV. Welches Wort hat eine besondere Aussprache?**

**Kreuzen Sie an.**

- |                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. das Appartement       | 16. das Holzhaus           |
| 2. das Asyl              | 17. der Königspalast       |
| 3. die Behausung         | 18. das Logis              |
| 4. die Bleibe            | 19. das Mietshaus          |
| 5. der Bungalow          | 20. das Obdach             |
| 6. das Bürohaus          | 21. das Palais             |
| 7. das Castle            | 22. der Palast             |
| 8. die Datsche           | 23. der Pavillon           |
| 9. das Domizil           | 24. das Quartier           |
| 10. die Einzimmerwohnung | 25. das Refugium           |
| 11. das Elternhaus       | 26. die Remise             |
| 12. die Garage           | 27. die Residenz           |
| 13. der Hangar           | 28. der Schlüsselfertigbau |
| 14. die Hazienda         | 29. die Wiege              |
| 15. die Heimstätte       | 30. der Wohnort            |

**XV. Wie heißen die Substantive?**

abbrechen	_____
bauen	_____
bleiben	_____
einrichten	_____
gründen	_____
hausen	_____
haushalten	_____
kaufen	_____
mieten	_____
quartieren	_____
renovieren	_____
residieren	_____
sanieren	_____
siedeln	_____
sitzen	_____
umbauen	_____
unterkommen	_____
unterschlüpfen	_____
verkaufen	_____
vermieten	_____
wohnen	_____
zimmern	_____

**XVI. Wer wohnt wo? Verbinden Sie, was zusammenpasst.  
(Mehrfache Zuordnung ist möglich).**

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| 1. das Bauernhaus    | a) Bauernfamilie         |
| 2. die Burg          | b) Hexe                  |
| 3. die Laubhütte     | c) König                 |
| 4. das Luftschloss   | d) reiselustige Menschen |
| 5. der Palast        | e) Prinzessin            |
| 6. der Wald          | f) Ritter                |
| 7. das Wohnmobil     | g) Touristen             |
| 8. der Wolkenkratzer | h) Träumer               |
| 9. das Zelt          | i) sehr viele Menschen   |

**XVII. Buchstabensalat**

**Trennen Sie die Wörter. Beachtet die Groß- und Kleinschreibung.  
Beispiel: DAS/WORT/KOMMT/AUS/DEM/ENGLISCHEN.**

### **Urlaubsflirt**

ICH HABE SEIT ZWEI MONATEN EINEN FREUND. WIR HABEN UNS  
MURLAUBKENNENGELERNT. ER MUSSTE LEIDER FRÜH ABREISE  
NUN DER ST SPÄTER WURDE UNS KLAR, DASS ICH GEFÜHLE FÜR IHN  
HATTE UND AUCH ER MEHR FÜHLTE. WIR HABEN JEDEN TAG MIT  
EINANDER TELEFONIERT, SMS GESCHRIEBEN UND GECHATTET.  
LEIDER WEIß ICH NICHT, OB ICH IHN WIRKLICH LIEBE. ICH HABE  
OETWA STOLLES FÜR NOCH NIEMANDEN EMPFUNDEN, ABER ICH  
BIN MIR NICHT SICHER. ICH VERMISSE IHN ZWAR, ABER MANCHM  
AL NICHT. I S T D A S K O M I S C H ?

### **Das Haus**



### ***XVIII. Beschreiben Sie das Haus.***

1. Wie viel Etagen hat das Haus?
2. Wie viel Zimmer sind im Haus?
3. Welche Zimmer befinden sich im Keller?
4. Welche Zimmer befinden sich im Erdgeschoss?
5. Welche Zimmer befinden sich im ersten Stock?
6. Welche Zimmer befinden sich auf dem Dachboden?
7. Wo steht das Auto?

### ***XIX. Wie kann ein Zimmer sein? Bilden Sie Sätze.***

abgelegen • altmodisch • antik • aufgeräumt • bequem • billig • dunkel • düster • einfenstrig • eingerichtet • elegant • eng • finster • freundlich • geheizt • gemütlich • geräumig • geschmacklos • groß • gut • hell • hoch • klein • komfortabel • lang • leer • luftig • möbliert • modern • neu • niedrig • notdürftig • renoviert • sauber • schlecht beleuchtet • schmal • sonnig • tapeziert • teuer • überfüllt • unfreundlich • vollgestellt • warm • winzig • zweifenstrig

### ***XX. Lesen Sie weitere Wörter und Wendungen, die bei der Beschreibung eines Zimmers wichtig sind:***

- ▶ ein Zimmer mit Morgen-, Nachmittagssonne
- ▶ ein Zimmer mit fließendem Wasser
- ▶ ein Zimmer mit Fern-, Dampfheizung
- ▶ ein Zimmer mit Balkon
- ▶ ein Zimmer mit eigenem, separatem Zu-, Eingang
- ▶ ein Zimmer (Hotelzimmer) mit zwei Betten
- ▶ ein Zimmer nach vorn, hinten hinaus, nach dem Hof, der Straße
- ▶ das Zimmer geht auf den Hof
- ▶ das Zimmer liegt nach Norden, nach der Straße, dem Hof zu
- ▶ das Zimmer grenzt an den Schlafräum
- ▶ die Zimmer gehen ineinander
- ▶ die Zimmer sind nur durch eine Schiebetür [voneinander] getrennt
- ▶ die Zimmer liegen nebeneinander

### ***XXI. Was muss man in und mit dem Zimmer machen, bevor es bewohnbar ist?***

#### ***Erweitern Sie die Liste.***

- ▶ abgeben
- ▶ aufräumen
- ▶ ausfegen
- ▶ bewohnen

- ▶ beziehen
- ▶ lüften
- ▶ heizen
- ▶ malen
- ▶ mieten
- ▶ streichen
- ▶ suchen
- ▶ tapezieren
- ▶ reinigen
- ▶ vermieten
- ▶ im Biedermeierstil einrichten
- ▶ modern einrichten
- ▶ in Ordnung bringen
- ▶ renovieren (lassen)
- ▶ mit Linoleum, Parkett auslegen (lassen)
- ▶ sauber machen

**XXII. Was passt nicht in die Reihe?**

1. gemütlich, bequem, komfortabel, notdürftig
2. dunkel, düster, schlecht beleuchtet, sonnig, finster
3. renovieren, vermieten, tapezieren, reinigen, in Ordnung bringen, sanieren
4. Zimmer, Raum, Dach, Stube
5. Badezimmer, Kinderzimmer, Schlafzimmer, Sprechzimmer
6. Garten, Wand, Fußboden, Fenster, Tür
7. fließendes Wasser, Kerzenbeleuchtung, Fernheizung, warmer Fußboden
8. bauen, errichten, erbauen, vernichten
9. wohnen, hausen, bleiben, zimmern, Fuß fassen, ansässig sein

**XXIII. Es gibt im Deutschen viele Zusammensetzungen mit «-zimmer» als Grundwort. Können Sie die Wörter rekonstruieren? (Das Grundwort ist «-zimmer», in den Bestimmungswörtern sind die Buchstaben durcheinandergeraten.) Worterklärungen werden Ihnen helfen.**

Raum zum Anund Ausziehen oder Sichumziehen, in dem die Kleidung aufbewahrt wird	adeeikln-zimmer	
---	-----------------	--

Zimmer zum geistigen Arbeiten	abeirst-zimmer	
zum Baden engerichteter Raum der Wohnung	abde-zimmer	
Zimmer zum Beherbergen eines oder mehrerer Gäste	äegst-zimmer	
in der Ausgestaltung, Möblierung o. Ä. den Bedürfnissen von Kindern entsprechendes Zimmer für das Kind, die Kinder einer Familie	deiknr-zimmer	
Zimmer im ausgebauten Dachgeschoss	aademnrszimmer	
besonders engerichtetes Zimmer zum Schlafen	acfhls-zimmer	
besonders engerichtetes Zimmer zum Einnehmen der Hauptmahlzeiten	eeipss-zimmer	
Zimmer zum Spielen	eilps-zimmer	
Zimmer einer Wohnung für den Aufenthalt während des Tages	hnow-zimmer	

**XXIV. Verbinden Sie, was zusammenpasst. Mehrfache Zuordnung ist möglich.**

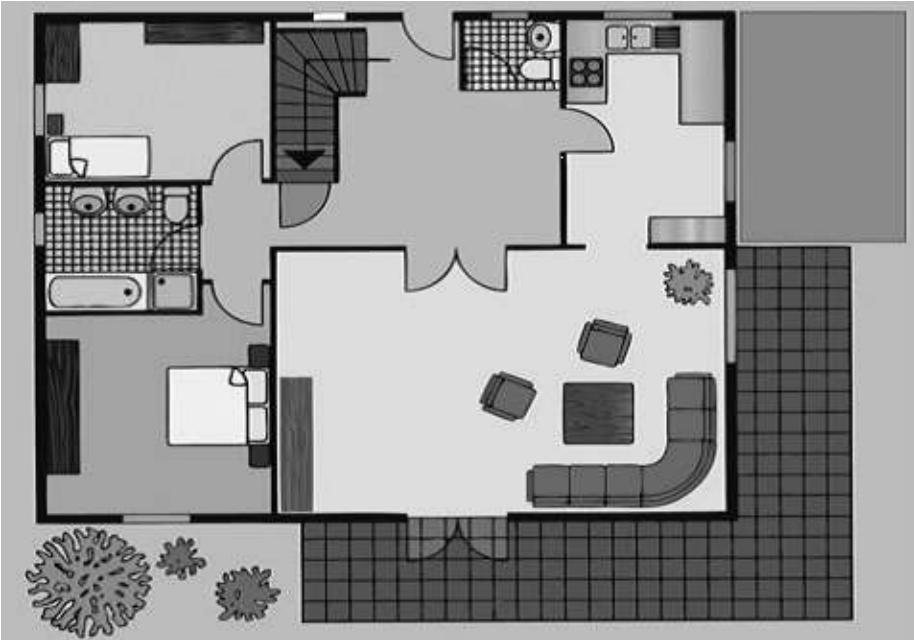
1. Arbeitszimmer
2. Badezimmer
3. Esszimmer
4. Garage
5. Gästezimmer
6. Keller
7. Kinderzimmer
8. Küche
9. Schlafzimmer
10. Toilette
11. Wohnzimmer

- a) da steht mein Wagen
- b) ich will Kartoffeln holen
- c) hier steht mein Bett
- d) hier will ich einen Hobbyraum einrichten
- e) hier steht der Fernseher
- f) abends trifft sich hier die ganze Familie
- g) meine Hände sind schmutzig
- h) hier steht der Kühlschrank
- i) Ich muss mal!
- j) ich will noch die Zähne putzen
- k) hier isst die Familie zu Mittag
- l) die morgendliche kalte Dusche nehmen
- m) diesen Raum braucht die Familie für ihren Nachwuchs
- n) ich bin schläfrig
- o) hier steht mein PC und hängen Bücherregale
- p) Da kommt ein Besuch!
- q) ich habe Hunger
- r) ich muss einen Artikel schreiben
- s) hier kocht man

**XXV. Beschreiben Sie das Bild  
Gehen Sie dann auf folgende Punkte ein:**

- Wie groß ist das Haus / die Wohnung?
- Wie viele Zimmer sind da?

- Ist die Lage der Zimmer bequem oder nicht ganz?
- Wer wohnt wohl in diesem Haus / in dieser Wohnung (eine Person oder eine Familie; wie groß ist die Familie)?
- Ist das Haus / die Wohnung groß genug für die Person / für die Familie?
- Wenn Besuch kommt, was passiert dann?
- Ist die Person / die Familie mit ihren Wohnbedingungen zufrieden oder nicht? Warum (nicht)?



***XXVI. Sprechen Sie mit Ihrem Partner über das Haus der Zukunft. Besprechen Sie u. a. folgende Punkte:***

- Wie soll es sein?
- Welche Einrichtungen soll es da geben?
- Welche Bequemlichkeiten werden unentbehrlich sein?
- Kleinhäuser oder Wolkenkratzer?
- Wie wird sich der Mensch im Haus der Zukunft fühlen?
- Wie oft wird man da aufräumen müssen?
- Umweltfreundlich oder eher nicht?

- Mit oder ohne Haustiere?  
Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

## ***XXVII. Lesen Sie den Text.***

### **Wohnung im Neubau**

Schon im Treppenhaus empfängt uns die helle, fröhliche Atmosphäre, die das Wohnen in den neuen Häusern so angenehm macht. Die Wände sind farbenfroh gehalten, und aus breiten Fenstern strömt soviel Licht, wie der Tag nur hergibt. Dann stehen wir vor der glatten, gestrichenen Wohnungstür, eine Klingel summt, man bietet uns einzutreten, und zeigt uns stolz und freudig die neue blitzblanke Wohnung. Zuerst gehen wir in das Wohnzimmer. Das ist ein Raum, in dem sich der große Teil des häuslichen Lebens abspielt, wo man Besuch empfängt und wo es morgens und abends gleich gemütlich sein soll, deshalb richtet man diesen Raum besonders überlegt ein. Neben einer gemütlichen Sitzecke, die aus einem niedrigen Tischchen, einer Polsterbank und zwei Sesseln besteht, ist noch ein gesonderter Essplatz in der Nähe der Tür untergebracht. Auch die Anrichte und ein breiter Schrank haben hier Platz gefunden.

Die breiten Fenster mit Vorhängen geben dem Raum die Weite, die Essecke ermöglicht bequeme Mahlzeiten für vier bis fünf Personen, und die Sesselgarnitur bleibt gleich einladend, ob man sich allein mit einem Buch unter die Lampe setzt oder in fröhlichem Kreis eine Tasse Kaffee genießt. Dieses Wohnzimmer ist nicht besonders groß, es bietet aber eine Wohnfläche, die alle Ansprüche des Familienlebens befriedigt, da ja außerdem noch ein Kinderzimmer und ein Schlafzimmer vorhanden sein.

Im Schlafzimmer ist eine durchgehende schiebbare Schrankwand eingebaut worden, die viel Raum spart und ungeahnte Möglichkeiten zur Unterbringung von Wäsche, Garderobe usw. birgt. Da auch die Oberhöhe ausgenutzt wird, ist ein zusätzlicher Abstellraum für Dinge, die man nicht täglich braucht, entstanden (Koffer, Schier, Campingausrüstung). Das auf diese Weise von den schwerfälligen Schränken entlastete Schlafzimmer bietet reichlich Raum für zwei Betten, die dazugehörenden Nachtschränke, eine Frisierkommode und auch noch für das Bettchen des Kleinkindes. Die größeren Kinder haben endlich, wie die Mutter mit Stolz bemerkte, ihr eigenes Rech. Durch die Anordnung von zwei Betten, die ineinander geschoben werden, entsteht am Tage zusätzlicher Raum zum Spielen. Alle Möbel, auch der Schrank, sind der Größe der Kinder angepasst und für sie bis zum obersten Fach zugänglich, ein zusätzlicher Anreiz, selbst für

Ordnung zu sorgen. Die Küche ist , wie das Schlafzimmer, mit Einbaumöbel ausgestattet. Sie ist verhältnismäßig klein, reicht aber für eine Familie vollkommen aus. Die Schrankwand mit den tiefen Fächern bietet genügend Raum zur Unterbringung aller Haushaltsgeräte. Ein Blick in das helle, blitzblanke Bad zeigt, daß alle Forderungen der täglichen Körperpflege in vollem Umfang berücksichtigt werden. Die Kachelwanne mit Kalt- und Heißwasserleitung und das große Handwaschbecken befriedigen sogar die allerstrengste Hausfrau. Das Beispiel dieser ganz durchschnittlichen, aber gut durchdachten Wohnung beweist, daß bei richtiger Raumgestaltung und Ausnutzung viel erreicht werden kann. Alles in dieser Wohnung hat uns recht gut gefallen. So werden alle Wohnungen in neuen Häusern aussehen.

### ***Übung 1: Übersetzen Sie den Text.***

### ***Übung 2: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:***

1. Aus wieviel Zimmern besteht die Wohnung? 2. Ist das Wohnzimmer groß? 3. Was bildet eine gemütliche Sitzecke? 4. Was gehört zu einem Essplatz? 5. Welche Möbel stehen im Schlafzimmer? 6. Wie sieht das Kinderzimmer aus? 7. Was spart viel Raum im Schlafzimmer? 8. Wie ist das Möbel im Kinderzimmer? 9. Ist die Küche groß? 10. Was bietet genügend Raum in der Küche?

### ***Übung 3: Setzen Sie passende Präpositionen mit dem Artikel, wo es möglich ist, ein:***

1. Schon ... Treppenhaus empfängt uns die helle, fröhliche Atmosphäre. 2. Die breiten Fenster ... Vorhängen geben dem Raum die Weite. 3. Die Essecke ermöglicht bequeme Mahlzeiten ... vier ... fünf Personen. 4. Die größeren Kinder haben endlich, wie die Mutter ... Stolz bemerkte, ihr eigenes Reich. 5. Neben einer Sitzecke, die ... niedrigen Tischlein, Polsterbank und zwei Sesseln besteht, ist noch ein Essplatz untergebracht.

### ***Übung 4: Korrigieren Sie fehlerhafte Sätze:***

1. Eine Klingel summt, man bietet uns eintreten, und zeigt die neue Wohnung. 2. Das ist ein Raum, in dem der große Teil des häuslichen Lebens abspielt. 3. Man richtet diesen Raum überlegt aus. 4. Ein besonderer Essplatz ist in der Nähe der Tür unterbracht. 5. Die Sesselgarnitur bleibt einladend, ob man sich mit einem Buch unter der Lampe setzt oder eine Tasse Kaffee genießt.

**Übung 5: Ersetzen Sie unterstrichene Wörter durch passende Synonyme:**

1. Die Küche ist mit Einbaumöbeln ausgestattet. 2. Alle Forderungen der Körperpflege werden berücksichtigt. 3. Die Kachelwanne mit Kalt- und Heißwasserleitung befriedigt strenge Hausfrau. 4. Das Schlafzimmer bietet reichlich Raum für zwei Betten.

**Übung 6: Übersetzen Sie ins Deutsche:**

выкрашенная дверь сверкающая квартира сервант быть в наличии экономить место рост детей встроенная мебель умывальник удовлетворять домашние приборы.

**Übung 7: Beschreiben Sie:**

a) das Wohnzimmer b) das Schlafzimmer c) das Kinderzimmer d) die Küche und das Badezimmer

**Übung 8:**

**Erzählen Sie von der Wohnung in einem neuen Haus.**

### THEMA 3 DIE FESTE

#### I. Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:

der Brauch (Bräuche) — обычай	Das Weihnachten — Рождество
die Sitte (-n) — нрав	die Wachskerze (-n) — восковая свеча
das Ostern — Пасха	glitzernder Schmuck — блестящие украшения
das Pfingsten — Троица	verteilen (-te, -t) — распределять, раздавать
begehen (i, a) — отмечать, праздновать	anzünden (-te, -t) — зажечь (свечи)
pflegen (-te, -t) — придерживаться (обычаев)	das Gebäck — печенье
der Weihnachtsmarkt (-märkte) — Рождественская ярмарка	unsichtbar — невидимый
ankündigen (-te, -t) — извещать	hinuntersteigen (ie, ie) — спускаться (вниз)
glauben (-te, -t) — верить	der Silvester — Новогодний вечер
der Verwandte (-n) — родственник	üblich sein — принято, быть обычаем
belohnen (-te, -t) — вознаграждать	veranstalten (-te, -t) — устраивать
die Unartigen — непослушные	erhellen (-te, -t) — освещать
die Rute (-n) — розга, прут	sich wünschen (-te, -t) — желать друг другу
der Gottesdienst (-e) — богослужение	sich zuprosten (-te, -t) — пить за здоровье друг друга
die Auferstehung — воскресение	das Bleigießen — заливной лещ
der Bursche (-n) — парень	das Eiersuchen und -schenken — поиск и дарение яиц
vermuten (-te, -t) — предполагать	der Storch (Störche) — аист
die Henne (-n) — курица	der Osterbrauch (-bräuche) — пасхальный обычай
lecker — лакомый, вкусный, аппетитный	verstecken (-te, -t) — прятать
die Süßigkeiten — сладости	der Osterhase — пасхальный заяц (сказочное существо, которое при-носит детям сладости и яйца)
bemahlen (-te, -t) — красить, раскрашивать	das Osterei (-er) — пасхальное яйцо

## **II. Lesen Sie den Text.**

### **FESTE UND BRAUCHE IN DEUTSCHLAND**

Feste sind mit Bräuchen und Sitten auf das engste verbunden und spielen im Leben der Menschen eine große Rolle. Es gibt religiöse und staatliche Feste, es gibt Ortsfeste und es gibt auch Familienfeste. Außerdem werden auch Berufsfeste gefeiert. Aber die größten traditionellen Jahresfeste sind Weihnachten, Ostern und Pfingsten, die gewöhnlich im Familienkreis gefeiert werden. Diese Feste werden überall in Deutschland nach christlichen Sitten begangen. Die Deutschen pflegen die alten Bräuche. Weihnachten zeigt besonders deutlich, dass die alten Bräuche gepflegt werden. Während der vier Wochen vor dem 24. Dezember finden in vielen Städten Weihnachtsmärkte statt.

Das nahende Fest kündigt der Nikolaustag an, der am 6. Dezember erscheint.

Am Abend vorher stellen die Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder vor die Tür. Die Kinder glauben, dass in der Nacht der Nikolaus kommt und Süßigkeiten und kleine Geschenke hineinsteckt. In vielen Familien erscheint der Nikolaus (ein verkleideter Freund oder Verwandter) auch persönlich.

Früher hatten die Kinder oft Angst vor ihm, weil er sie nicht nur für ihre guten Taten belohnte, sondern die Unartigen mit seiner Rute bestrafte.

#### **Übung 1: Beantworten Sie die Fragen.**

1. Womit sind die Feste auf das engste verbunden?
2. Welche Feste werden in Deutschland gefeiert?
3. Was sind die größten traditionellen Jahresfeste?
4. Wann finden in Deutschland Weihnachtsmärkte statt?
5. Am wievielten erscheint der Nikolaustag?
6. Woran glauben die Kinder?
7. Wer kommt als Nikolaus in manche Familien?
8. Warum hatten die Kinder Angst vor dem Nikolaus?

#### **Übung 2: Falsch oder richtig**

1. Feste sind mit Bräuchen und Sitten auf das engste verbunden und spielen im Leben der Menschen keine große Rolle.
2. Während der vier Wochen vor dem 24. Dezember finden in vielen Städten Weihnachtsmärkte statt.

3. Aber die größten traditionellen Jahresfeste sind Weihnachten, Ostern und Pfingsten, die gewöhnlich im Familienkreis gefeiert werden.
4. Das nahende Fest kündigt der Nikolaustag an, der am 25. Dezember erscheint.
5. Am Abend vorher stellen die Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder vor Tannenbaum.

### **Übung 3: Finden Sie deutsche Äquivalente**

1. Праздники тесно связаны с обычаями и нравами.
2. есть и семейные праздники.
3. Но самыми большими традиционными праздниками года
4. являются Рождество, Пасха и Троица
5. Немцы придерживаются старых обычаев.
6. Рождество особенно демонстрирует, что старых обычаев придерживаются.
7. На протяжении четырех недель до 24 декабря во многих городах проходят Рождественские ярмарки.
8. Дети верят в то, что ночью придет Николаус и положит в них сладости и маленькие подарки.
9. Раньше дети часто боялись его, потому что он не только вознаграждал их за добрые поступки, но и наказывал непослушных розгой.

### ***III. Lesen Sie den Text.***

#### **WEIHNACHTSFEST**

Weihnachten ist das Fest von Christi Geburt. Es wird schon am Abend des 24. Dezember, dem Heiligen Abend, gefeiert. Man schmückt den Weihnachtsbaum und zündet die Kerzen an, man singt Weihnachtslieder, man verteilt Geschenke.

In den meisten Familien ist es eine feste Tradition, an diesem Tag zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen.

Ein Weihnachtsbaum stand schon im 16. Jh. in den Wohnzimmern, vielleicht sogar noch früher. Damals war er mit feinem Gebäck geschmückt; im 17. Jh. kamen Wachskerzen und glitzernder Schmuck hinzu. Inzwischen ist der Weihnachtsbaum in aller Welt bekannt und steht auch auf Marktplätzen oder in den Gärten von Wohnhäusern.

Für die Kinder ist Weihnachten das wichtigste Fest des Jahres — schon wegen der Geschenke. Im Norden Deutschlands bringt sie der

Weihnachtsmann, angetan mit weißem Bart und rotem Kapuzenmantel, in einem Sack auf dem Rücken. In manche Familien, vor allem in Süddeutschland, kommt das Christkind. Es steigt, so wird den Kindern erzählt, direkt aus dem Himmel hinunter zur Erde. Aber es bleibt dabei unsichtbar — nur die Geschenke findet man unter dem Weihnachtsbaum.

### **Übung 1: Beantworten Sie die Fragen.**

1. Was für ein Fest ist Weihnachten?
2. Wann wird es in Deutschland gefeiert?
3. Wie begeht man gewöhnlich dieses Fest?
4. In welchem Jahrhundert erschien erstmalig ein Weihnachtsbaum?
5. Wie war der Weihnachtsbaum damals geschmückt?
6. Wann kamen Wachskerzen und glitzernder Schmuck hinzu?
7. Wohin stellt man Weihnachtsbäume in unserer Zeit?
8. Warum ist Weihnachten das wichtigste Fest für die Kinder?

### **Übung 2: Falsch oder richtig**

1. Weihnachten ist das Fest von Christi Geburt.
2. Weihnachten wird schon am Abend des 25. Dezember, dem Heiligen Abend, gefeiert.
3. In den meisten Familien ist es eine feste Tradition, an diesem Tag ins Geschäft zu gehen.
4. Der Weihnachtsbaum ist in aller Welt nicht bekannt und steht auch auf Marktplätzen oder in den Gärten von Wohnhäusern.
5. In manche Familien, vor allem in Süddeutschland, kommt das Christkind.

### **Übung 3: Finden Sie deutsche Äquivalente**

1. Рождество — это праздник рождения Христа.
2. Украшают рождественскую елку, зажигают свечи, поют рождественские песни, раздают подарки.
3. Рождественская елка стояла еще в XVI веке в жилых комнатах, а может быть,
4. даже еще раньше.
5. Для детей Рождество — самый важный праздник года, прежде всего из-за подарков.
6. На Севере Германии их приносит Дед Мороз с белой бородой и в красном пальто с капюшоном в мешке за плечами.

#### **IV. Wählen Sie eine richtige Variante**

##### **Weihnachtszeit**

***Alle lieben die Advents- und Weihnachtszeit. Gemütliche Abende bei Kerzenschein, knusprige Plätzchen und Weihnachtsmarktbesuche mit Freunden oder der Familie. Aber wie gut kennst du dich wirklich in Weihnachten aus? Teste dein Wissen und beantworte die Fragen in unserem Weihnachtsquiz.***

1. Wann wurde das Weihnachtsfest zum ersten Mal erwähnt?
  - a) 996 nach Christus
  - b) 354 nach Christus in Rom
  - c) im Neuen Testament
2. An welchem Tag beginnt die Adventszeit?
  - a) am ersten Dezember
  - b) am Nikolaustag
  - c) am ersten Sonntag nach dem 26.11.
3. In welchem Ort wurde Jesus laut Bibel geboren?
  - a) in Nazareth
  - b) in Bethlehem
  - c) in Jerusalem
4. Was bedeutet das Wort «Advent»?
  - a) Anlass
  - b) Abfahrt
  - c) Ankunft
5. Wer war der heilige Nikolaus?
  - a) Bischof von Myra
  - b) Papst in Rom
  - c) Abt in Köln
6. In welchem Land lebte der heilige Nikolaus?
  - a) in der Türkei
  - b) in Griechenland
  - c) in Italien
7. Woher weiß der Nikolaus die Unfolgsamkeiten der Kinder?
  - a) Er fragt Knecht Ruprecht
  - b) Er findet sie in seinem Buch
  - c) Er fragt die Eltern
8. Welchen Beruf hatte Josef, der Ehemann von Maria?
  - a) Tischler
  - b) Bauer
  - c) Zimmermann

9. Wie heißen die Heiligen Drei Könige?
  - a) Gregorius, Balthasar, Melchior
  - b) Balthasar, Caspar, Gregorius
  - c) Caspar, Melchior, Balthasar
10. Wer hat den Liedtext «Stille Nacht, Heilige Nacht» verfasst?
  - a) Joseph Mohr
  - b) Martin Luther
  - c) August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
11. Wann bäckt man Weihnachtsstollen?
  - a) am Heiligen Abend
  - b) am Nikolaustag
  - c) sechs Wochen vor Weihnachten
12. Welche Pflanze blüht in der Weihnachtszeit?
  - a) Weihnachtspalme
  - b) Weihnachtsveilchen
  - c) Weihnachtsstern
13. In welcher bayerischen Stadt gibt es ein Weihnachtsmuseum, das ganzjährig geöffnet ist?
  - a) Rothenburg ob der Tauber
  - b) Nürnberg
  - c) Passau
14. Welcher Weihnachtsmarkt in Deutschland ist der älteste?
  - a) der Nürnberger Weihnachtsmarkt
  - b) der Dresdner Striezelmarkt
  - c) der Spandauer Weihnachtsmarkt
15. Wo befindet sich die Weihnachtsinsel?
  - a) im Atlantik
  - b) im Indischen Ozean
  - c) im Pazifik
16. Was ist Kletzenbrot?
  - a) Lebkuchen
  - b) Zimtkuchen
  - c) Früchtebrot

***V. Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken (1–12) durch passende Varianten (a, b, c oder d) aus.***

### **Weihnachten naht**

Wenn Weihnachten naht, sind nicht nur die Geschenke-Käufer 1 \_\_\_\_\_, sondern auch die Firmen, die Umfragen erstellen. Wie jedes Jahr haben sie viele Zahlen 2 \_\_\_\_\_ um den Weihnachtsbaum

zusammengetragen.

Eines ist klar: Kommt Weihnachten, 3 \_\_\_\_\_ wieder tief ins Portemonnaie gegriffen.

Finanzkrise 4 \_\_\_\_\_.

Ein Drittel der Deutschen kauft Geschenke im Wert 5 \_\_\_\_\_ 200 und 400 Euro ein. Zwei Drittel der Befragten verrieten zwar keine Summe, wollen aber dieses Jahr genauso viel 6 \_\_\_\_\_ wie im letzten Jahr. Durchschnittlich bekommt jedes deutsche Kind Geschenke 7 \_\_\_\_\_ von 306 Euro. Da es viele arme Familien gibt, 8 \_\_\_\_\_ sich das nicht leisten können, müssen andere also deutlich teurere Geschenke unter dem Weihnachtsbaum finden.

Die Hälfte der Deutschen 9 \_\_\_\_\_ Bücher, die damit den Spitzenplatz auf der Geschenke-Hitliste verteidigen. Dicht 10 \_\_\_\_\_ kommen CDs und DVDs, gefolgt von technischen Geräten. Auch der Gutschein ist sehr 11 \_\_\_\_\_: 40 von 100 Befragten legen ihn als Geschenkersatz unter den Weihnachtsbaum.

Stichwort Baum: Die Weihnachtsbaumverkäufer können sich dieses Jahr wohl nicht beklagen. Man 12 \_\_\_\_\_ damit, dass 28,5 Millionen Bäume verkauft werden. Das sind eine Viertel Million mehr Bäume als im letzten Jahr.

1. a) unterwegs b) untergebracht c) auf dem Laufenden d) auf der Suche
2. a) zirka b) rund c) ungefähr d) beinahe
3. a) ist b) muss c) wird d) haben
4. a) früher oder später b) hie und da c) ab und zu d) hin oder her
5. a) ungefähr b) über c) zwischen d) für
6. a) verdienen b) ausgeben c) bekommen d) erwerben
7. a) im Wert b) im Vergleich c) im Grunde d) im Gegenteil
8. a) die b) das c) dass d) was
9. a) liest b) verschenkt c) schreibt d) verkauft
10. a) damit b) dadurch c) dahinter d) daher
11. a) wertvoll b) unerwartet c) alt d) beliebt
12. a) verspricht b) schwört c) beginnt d) rechnet

**VI. Lesen Sie den Text und bestimmen Sie danach, ob die Aussagen richtig oder falsch sind oder ob im Text nichts darüber gesagt wird. Kreuzen Sie an.**

1. Zu Weihnachten müssen einige Firmen arbeiten.
2. Die Firmenmitarbeiter, die an Weihnachten arbeiten müssen, bekommen dafür das doppelte Geld.

3. Wegen der Finanzkrise muss man mehr Geld ausgeben.
4. Ein Drittel der Deutschen gibt für Geschenke 200 bis 400 Euro aus.
5. Nicht alle Respondenten verraten, wie viel Geld sie für Weihnachtsgeschenke ausgeben.
6. Laut Verordnung bekommt jedes deutsche Kind Weihnachtsgeschenke im Wert von 306 Euro.
7. Das Buch ist das häufigste Weihnachtsgeschenk.
8. Gutschein ist zu Weihnachten ein Muss.
9. Man hofft, dass in diesem Jahr mehr Weihnachtsbäume verkauft werden als im vorigen Jahr.

## *VII. Übersetzen Sie die Wörter ins Deutsche*

### **SILVESTER UND NEUJAHR**

Der Jahreswechsel, Новогодний вечер, wird in Deutschland festlich, laut und lustig gefeiert. Gäste werden eingeladen, oder man besucht gemeinsam einen Silvesterball. Man есть und trinkt, tanzt und singt. Der Silvesterkarpfen, заливной лещ und das Verschicken von Karten mit guten Wünschen für новый год gehören zu den alten Bräuchen. В полночь, wenn die Uhr zwölf schlägt, das alte Jahr also zu Ende ist, und das kommende Jahr beginnt, füllt man бокалы mit Sekt oder Wein, пьют за здоровье друг друга und желают друг другу „ein gutes Neues Jahr“. Dann geht man hinaus auf die Straße, wo ein riesengroßes Feuerwerk den Himmel über den Städten und Dörfern erhellt.

Viele Menschen устривают ihr privates Feuerwerk. In Deutschland ist es üblich, Raketen und Feuerwerkskörper für den Silvesterabend zu kaufen und abzubrennen.

## *VIII. Lesen Sie den Text.*

### **OSTERN**

Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus aus seinem Grab. Aber die Osterbräuche sind wohl schon vor dem Christentum entstanden. Eine besondere Rolle spielen die Ostereier. Das sind gekochte Eier, die von den Kindern oder auch von den Erwachsenen bunt bemalt werden. Diese Ostereier werden zusammen mit eingepackten Schokoladeneiern, kleinen Osterhasen aus Schokolade und allerlei anderen Süßigkeiten im Garten versteckt, wo die Kinder sie dann suchen. Kleine

Kinder glauben, dass der Osterhase die leckeren Sachen für sie im Garten versteckt hat.

Das Ei ist ein Symbol des Lebens, der Lebensfreude und Lebenskraft. Es bekam im Osterbrauch eine wichtige Rolle.

Und wer bringt die Eier? Wer versteckt sie? In der Vergangenheit antwortete man auf diese Frage in verschiedenen Gegenden unterschiedlich: der Fuchs, der Hahn, die Henne, der Kuckuck, der Storch oder auch der Hase.

Und schließlich gewann der Hase. Man vermutet, dass das Bemalen der Eier auf das Jahr 1553 zurückgeht. Die Eier, die man schenkte oder die man fand, wurden zu einer österlichen Traditionsspeise. Das Eiersuchen und -schenken ist nur ein Teil der alten Osterbräuche. Zum Fest werden Osterbrote gebacken. Die Zimmer schmückt man mit grünen Zweigen. Oft begegnet man außerhalb des Siedlungsgebietes dem Osterbaum. Das sind kleine Bäume oder Sträucher, die mit bemalten Eiern behängt werden. Das Bemalen der Eier übernehmen die Kinder im Kindergarten vielfach. In ländlichen Gegenden holen junge Mädchen Osterwasser, denn es heißt, wer sich damit wasche, werde schön. Jedoch darf man beim Wasserholen mit keinem sprechen, sonst wird es wirkungslos. Unterwegs warten die jungen Burschen, um die jungen Mädchen zum Sprechen zu verleiten. Und im Nordharz wird Osterfeuer entzündet. Wer hindurchspringt, wird von allen Übeln gereinigt. Ostern bedeutet Neubeginn des Lebens und Hoffnung auf die Zukunft.

### **Übung 1: Beantworten Sie die Fragen.**

1. Was feiern die Christen zu Ostern?
2. Wann sind die Osterbräuche entstanden?
3. Welche Rolle spielen die Ostereier?
4. Von wem werden die Eier bemalt?
5. Wo werden die Ostereier versteckt?
6. Woran glauben die Kinder?
7. Was symbolisiert das Ei?
8. Auf welches Jahr geht das Bemalen der Eier zurück?
9. Was wird zum Fest gebacken?
10. Wem begegnet man außerhalb des Siedlungsgebietes?
11. Wozu holen Mädchen in ländlichen Gegenden an diesem Tag Osterwasser?

## **Übung 2: Falsch oder richtig**

1. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus aus seinem Grab.
2. Man vermutet, dass das Bemalen der Eier auf das Jahr 1663 zurückgeht.
3. Kleine Kinder glauben, dass der Wolf die leckeren Sachen für sie im Garten versteckt hat.
4. Zum Fest werden Osterbrote gebacken.
5. Ostern bedeutet Neubeginn des Lebens und Hoffnung auf die Zukunft.

## **Übung 3: Finden Sie deutsche Äquivalente**

1. На Пасху христиане празднуют воскресение Иисуса Христа из мертвых.
2. Особую роль играют пасхальные яйца.
3. Маленькие дети верят, что пасхальный заяц спрятал для них в саду эти вкусные вещи.
4. Яйцо — это символ жизни, жизнерадостности и жизненной энергии.
5. На праздник пекут пасхи.
6. Комнаты украшают зелеными ветками.
7. Пасха означает новое начало жизни и надежду на будущее.

## THEMA 4 DAS HOBBY

### *I. Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:*

die Abendsendung, -en	вечерняя передача
die Einladung, -en	приглашение
die Filmreihe, -n	сериал
die Freizeit	свободное время
die Freizeitgestaltung, -en	проведение свободного времени
die Freude, -n	радость
die Gaststätte, -n	ресторан
die Jogagymnastik, -en	йога
die Popgymnastik, -en	гимнастика под музыку
die Sammlung, -en	коллекция
die Touristik	туризм
die Wochenschau, -en	киножурнал
der Abenteuerfilm, -(e)s, -e	приключенческий фильм
der Angler, -s, -	рыболов
der Ausflug, -(e)s, -"e	прогулка
der Bodybuilding -s, -	бодибилдинг
der Dokumentarfilm, -(e)s, -e	документальный фильм
der Eiskunstlauf, -(e)s,, -	фигурное катание
der Federball, -s, -	бадминтон
der Fernsehfilm, -(e)s, -e	телефильм
der Fußball, -s,	футбол
der Handball, -s, -	гандбол
der Kriminalfilm, -(e)s,e	детектив
der Samstag, -(e)s,-e	суббота
der See, -s, -n	озеро
der Sonnabend, -s, -e	суббота
der Urlaub, -s, -e	отпуск
der Volleyball, -s, -	волейбол
der Wassersport, -(e)s,-	водный спорт
der Zeichentrickfilm, -s, -e	мультфильм
das Eiscafe, -s, -s	кафе-мороженое
das Ereignis, -ses, -se	событие
das Fernsehen, -s, -	телевидение
das Hobby, -s, -s	хобби
das Kegeln, -s, -	игра в кегли
das Konzert, -(e)s,-e	концерт
das Rodeln, -s, -	катание на санях

das Schach, -(e)s, -	шахматы
das Schwimmen, -s, -	плавание
das Steckenpferd, -(e)s, -e	конек
das Tennis, -ses, -	теннис
das Vergnügen, -s, -	удовольствие
das Wandern, -s, -	странствование
das Wochenende, -s, -n	уикенд
das Zelten, -s, -	поход с палатками
die Nachrichten	новости
angeln, te, t	удить
baden, te, t	купаться
basteln, te, t	мастерить
bummeln, te, t	гулять
fotografieren, te, t	фотографировать
gucken, te, t	смотреть
kegeln, te, t	играть в кегли
malen, te, t	рисовать, красить
mitkommen, a, o	сопровождать
plaudern, te, t	беседовать
sammeln, te, t	собирать
schwimmen, a, o	плавать
sich amüsieren, te, t	смеяться, веселиться
sich bewegen, te, t	двигаться
sich entspannen, te, t	расслабляться
sich langweilen, te, t	скучать
sich sonnen, te, t	загорать, греться на солнце
tanzen gehen, i, a	идти танцевать
tanzen, te, t	танцевать
verbringen, te, t	проводить
vorhaben, te, t	планировать
wandern, te, t	путешествовать
zelten, te, t	жить в палатке
zurückkehren, te, t	возвращаться
abholen A von D	забирать
danken D für A	благодарить к-л. за что-либо
einladen A für A zu D in A	приглашать к-л. на ...
fragen nach D	спросить о чем-либо
sich beschäftigen mit D	заниматься чем-либо
sich interessieren für A	интересоваться чем-либо
sich treffen mit D	встречаться с кем-либо
sich verabreden mit D für A	договариваться с ... о чем-либо...

spazieren gehen in D	гулять, прогуливаться пешком
vorziehen A, D	предпочитать что-л. чему-л.
Abgemacht!	решено, по рукам
am Strand liegen	лежать на пляже
am Ufer des Flusses sitzen	сидеть на берегу реки
angenehmes Wochenende!	приятных выходных!
ans Wasser fahren	ехать к воде
auf einer Luftmatratze schlafen	спать на надувном матрасе
aufs Land fahren	ехать за город
aufs Wasser starren	установиться на воду
Auslandsreise machen	совершать путешествие за границу
Besuch haben	принимать гостей
Boot fahren	кататься на лодке
das Zelt aufschlagen	разбивать палатку
die ganze Nacht hindurch	всю ночь напролет
ein Instrument (Gitarre usw.) spielen	играть на инструменте (гитаре и т.д.)
einen Ausflug machen	совершить прогулку (экскурсию)
einverstanden sein	быть согласным
es ist üblich	так водится, так принято
Fahrradwanderungen machen	совершать велопоголку
Freude machen	доставлять радость
Fußball spielen	играть в футбол
Fußwanderungen machen	идти в поход
(geht) in Ordnung!	договорились
Geld verdienen	зарабатывать деньги
ich für meinen Teil	что касается меня, я со своей стороны
ich mache mir nichts daraus	мне это безразлично
im Ferienheim wohnen	жить в доме отдыха
im Freien	на открытом воздухе
in der Sonne liegen	лежать на солнце, загорать
in die Berge steigen	взбираться в горы
ins Gebirge fahren	ехать в горы
ins Grüne fahren	выезжать за город
mit Vergnügen!	с удовольствием
Musik machen	играть (на музыкальном инструменте), музицировать
Reisefieber haben	волноваться перед дорогой
Schlittschuh laufen	кататься на коньках

sich wohl fühlen	чувствовать себя хорошо
Ski laufen	кататься на лыжах
Tennis spielen	играть в теннис
vielseitige Interesse haben	иметь разносторонние интересы
Volleyball, Schachspielen	играть в волейбол, шахматы
vor dem Fernseher hocken	торчать перед телевизором

## ***II. Erzählen Sie über Ihr Wochenende. Antworten Sie auf die Fragen:***

1. Wie verbringen Sie das Wochenende? 2. Freuen Sie sich auf das Wochenende? 3. Was macht Ihnen Freude? 4. Halten Sie sich an den Tagesplan? 5. Schlafen Sie lange? 6. Bleiben Sie am Wochenende zu Hause? 7. Wohin fahren Sie, wenn Sie freie Zeit haben? 8. Was besuchen Sie am Wochenende? 9. Gehen Sie oft in eine Gaststätte? Mit wem gehen Sie dorthin? 10. Finden Sie die Erholung in einem Erholungsheim recht angenehm? 11. Wandern Sie gern? 12. Fahren Sie am Wochenende aufs Land? 13. Ist das Bücherlesen für Sie Erholung? 14. Wann haben Sie mehr Zeit zum Lesen, im Sommer oder im Winter? 15. Langweilen Sie sich gern in der Freizeit? 16. Bewegen Sie sich viel in der Freizeit? 17. Treffen Sie sich oft mit den Freunden in der Freizeit? 18. Worüber unterhalten Sie sich mit den Freunden? 19. Wie amüsieren Sie sich? 20. Gehen sie oft zur Disko? 21. Faulenzen Sie gern? 22. Hocken Sie viel vor dem Fernseher? 23. Teilen Sie den Tag in den Ferien ein? 24. Haben Sie Zeit für Sport? 25. Treiben Sie aktiv Sport? 26. Was für Sportarten treiben Sie? (Fußball, Bodybuilding, Handball, Jogagymnastik, Kegeln, Federball, Schach, Skilaufen, Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Skat, Tennis, Tanzen, Touristik, Popymnastik, Rodeln, Rollschuhe, Volleyball, Wandern, Wassersport, Zelten)? 27. Wie oft gehen Sie zum Training? 28. Joggen Sie oft? 29. Besuchen Sie einen Fitness-Klub? 30. Surfen Sie oft im Internet? 31. Was ziehen Sie in der Freizeit vor (Faulenzen, Arbeiten, Bücherlesen, Fernsehen (Filmreihen, Kriminalfilme, Abenteuerfilme, Zeichentrickfilme, Fernsehfilme, Dokumentarfilme, die Nachrichten, der Wetterbericht, das Programmheft, die Wochenschau), Sporttreiben, Baden, Radfahren, Angeln, Auslandsreisen, Autofahren, Backen, Kochen, Bodybuilding, Popymnastik? 32. Was finden Sie in der Freizeit amüsant (langweilig, vergnüglich): angeln, baden, am Ufer des Flusses sitzen, aufs Wasser starren, mit dem Boot fahren, Auslandsreise machen, aufs Land fahren, ins Gebirge fahren, ans Wasser fahren, Fußwanderungen, Fahrradwanderungen, Zelten, im Ferienhaus wohnen, am Strand liegen, in

die Berge steigen, schwimmen, sich sonnen, die Flugreise, die Zugreise?  
33. Wie verbringen Ihre Freunde das Wochenende? 34. Wie fühlen Sie sich nach dem Wochenende?

### **III. Lesen Sie den Text**

#### **HOBBY**

Es ist sehr gut, wenn Menschen ihre Lieblingsbeschäftigung, oder anders gesagt, Hobby haben. Die Menschen können verschiedene Geschmäcke sowie verschiedene Hobbys haben. Einige Menschen treiben gern Sport, andere fotografieren, sammeln Briefmarken, Abzeichen, Münzen oder Bücher, die meisten sitzen die ganze Zeit am Bildschirm. Bernard Show hat gesagt: „Glücklich ist der Mensch, der von seinem Hobby leben kann“. Das Hobby hat eine große Bedeutung für die Menschen. Es lässt keinen gleichgültig bleiben. Es gibt Menschen, die mehrere Hobbys haben. Manche Menschen können auch ungewöhnliche Hobbys wie Holz- oder Eisskulpturen oder etwas anderes haben.

Meine Lieblingsbeschäftigungen lösten einander ab. Bald sammelte ich Briefmarken und Schallplatten, bald ging ich angeln, bald bastelte ich.

Jetzt habe ich eine neue Leidenschaft. Ich begeistere mich für Computer. Ich habe beschlossen, einen Computerkursus zu besuchen. Ich kaufte mir auch Bücher über Computer und lese sie mit großem Interesse. Der Vater versprach mir, einen Computer zu kaufen. Mit Hilfe von Computern kann ich Kunstwerke herstellen. Das finde ich prima, denn ich kann meine Ideen schnell verwirklichen. Mit dem Pinsel wäre es viel schwerer.

Im Computerclub arbeite ich auch mit der Videokamera. Ich filme alles, was mir interessant vorkommt, und der Computer speichert die Bilder. Die elektronische Videokamera ist kein Ersatz für Pinsel und Palette, aber sie bereitet mir viel Spaß, weil sie meiner Meinung nach eine neue Möglichkeit bietet, sich kreativ auszudrücken.

#### **Übung 1. Beantworten Sie die Fragen**

1. Welche Lieblingsbeschäftigungen haben die Menschen?
2. Warum hat das Hobby eine große Bedeutung für die Menschen?
3. Was hat über Hobby Bernard Show gesagt?
4. Was für ein Hobby haben Sie?
5. Was gefällt Ihnen an dieser Beschäftigung?

## Übung 2. Richtig oder falsch

1. Das Hobby hat keine große Bedeutung für die Menschen.
2. Ich begeistere mich für Computer.
3. Der Vater versprach mir, einen Fernseher zu kaufen.
4. Im Computerclub arbeite ich auch mit den Büchern.
5. Manche Menschen können auch ungewöhnliche Hobbys wie Holz- oder Eisskulpturen oder etwas anderes haben.

## Übung 3. Finden Sie deutsche Äquivalente

1. Люди могут иметь различные вкусы, а также разные хобби.
2. Бернард Шоу сказал: «Счастлив тот, который живет своим хобби».
3. Есть люди, у которых несколько хобби.
4. Мои любимые увлечения сменяли друг друга.
5. Я купил себе также книги о компьютерах и читаю их с большим интересом.

### *IV. Lesen Sie das Gespräch und inszenieren Sie es*

**Peter:** Ich weiß, dass du verschiedene Hobbys hast. Sag mal, Rudi, was ist jetzt dein Hobby?

**Rudi:** Du hast recht. Noch vor kurzem beschäftigte ich mich mit Blumen. In meiner Freizeit machte ich Blumensträuße. Aber für dieses Hobby braucht man ein bisschen Phantasie und künstlerischen Geschmack. Und jetzt kann ich als Hobby Computer nennen.

**Peter:** Also, heute interessieren dich die Blumen nicht mehr?

**Rudi:** Doch. Aber jetzt beschäftige ich mich damit weniger. Meine Blumenkompositionen entstehen nur zu den Feiertagen oder zum Geburtstag meiner Eltern oder Freunde.

**Peter:** Hast du zu Hause einen Computer?

**Rudi:** Ich nicht, aber mein Vater hat einen. Ich darf seinen Computer benutzen.

**Peter:** Wirst du in der Zukunft mit dem Programmieren zu tun haben, was?

**Rudi:** Ich bin nicht sicher, aber heute gibt es wohl keinen Beruf, wo er nicht eingesetzt wird. Ich möchte den Computer in meinem Beruf benutzen.

**Peter:** Hast du schon auch einen Computerkurs gemacht?

**Rudi:** Aber natürlich. Vor kurzem war es. Jetzt kann ich schon Briefe tippen und Texte bearbeiten. Das gefällt mir sehr. Es wäre auch wunderbar, einen Internet-Anschluss zu haben.

## THEMA 5 IM RESTAURANT

### *I. Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:*

essen - есть	trinken - пить
bevorzugen - предпочитать	zubereiten - готовить
frühstücken - завтракать	zu Mittag essen - обедать
zu Abend essen - ужинать	räuchern – вялить, коптить
aufbrühen - заваривать	backen - печь
sautieren - тушить	frieren - замораживать
schälen - чистить	versüßen - подсластить
anbieten - предлагать	aufdecken - накрывать
servieren - сервировать	grillen – готовить на гриле
mischen - помешивать	trocknen - обсушить
glasieren - глазировать	braten - жарить
füllen - фаршировать	einschenken - наливать
aufwärmen - подогревать	auswählen - выбирать
bestreuen - посыпать	reichen - подавать
säubern - чистить	entwerfen - удалять
bräunen - пассировать	schneiden - резать
zugeben - добавлять	die Mahlzeit – время приема пищи
das Frühstück - завтрак	das Mittagessen - обед
das Abendbrot - ужин	das Brötchen - булочка
belegte Brötchen - бутерброды	die Wurst - колбаса
die Butter - масло	der Schinken - ветчина
der Käse - сыр	der Teller - тарелка
die Tasse - чашка	der Kaffee - кофе
der Tee - чай	der Saft - сок
der Gang – блюдо (в порядке очередности подачи)	das Gericht – готовое блюдо
das Fleisch - мясо	der Fisch - рыба
die Gans - гусь	die Ente - утка
das Hähnchen - цыпленок	die Beilage - гарнир
die Milch - молоко	das Messer - нож
die Gabel - вилка	der Löffel - ложка
das Obst - фрукты	das Gemüse - овощи
das Bier - пиво	der Sekt - шампанское
der Wein - вино	die Sülze - холодец
die Vorspeise - закуска	der Nachtschisch - десерт

die Gaststätte - ресторан	das Menü – комплексный обед
die Speisekarte - меню	weich - мягкий
hart – крутой, черствый	verbreitet - распространенный
gedämpft - тушенный	gekocht - отварной
salzig - соленый	frisch - свежий
fett - жирный	mager - постный
scharf - острый	pikant - пикантный
süß - сладкий	sauer - кислый
bitter - горький	stark - крепкий
dünn – слабый	saftig - сочный
faul - испорченный	warm - теплый
lauwarm - прохладный	kalt – холодный
roh - сырой	fein - нежный
erlesen – изысканный	

## *II. Lesen Sie den Text.*

### **Was isst man in Deutschland?**

Die Deutschen wie auch die Russen nehmen in der Regel drei Mahlzeiten pro Tag ein. Das sind das Frühstück, das Mittagessen, das Abendbrot. Zum Frühstück isst man Spiegeleier oder weiche Eier, ein paar belegte Brötchen mit Wurst, Butter, Schinken oder Käse und trinkt man eine Tasse Tee oder Kaffee.

Das Mittagessen besteht gewöhnlich aus drei Gängen. Als Vorspeise isst man eine Portion Gemüsesalat. Das können Tomaten, Gurken, Kohl sein. Dann folgt ein Teller Suppe und nachher kommt das Hauptgericht. Das ist Fleisch, Fisch oder Geflügel, es kommt darauf an, was man bevorzugt. Die verbreitetsten Fleischgerichte sind Beefsteak, Schweinkoteletts, Gulasch, gedämpftes Rindfleisch, Hammelbrust, Leber. Eine bekannte deutsche Spezialität ist das Eisbein. Noch eine Spezialität der deutschen Küche ist der Eintopf, ein Gericht, für das viele Lebensmittel in einem Topf gekocht werden. Das beliebteste Geflügel ist Brathuhn, gedämpfte Ente, gebratene Gans. Fischgerichte bereitet man aus Karpfen, Forelle, Hecht zu. Als Beilage treten Salzkartoffeln, Bratkartoffeln, Sauerkraut, Spaghetti, Nudeln, Reis auf. Als Nachtisch isst man Eis, frisches Obst, trinkt man Kaffee oder Tee.

Beim Abendbrot isst man die „deutschen Erfindungen“ – Bockwürste oder Würstchen mit Senf und grünen Erbsen. Dazu trinkt man gewöhnlich ein Glas Bier.

Die Gastronomie ist eine große Kunst. Die Deutschen verstehen viel davon, sie haben eigene Spezialitäten, die man in der ganzen Welt kennt und mit großem Appetit isst.

### **Übung 1: Ergänzen Sie die Sätze!**

1. Die Deutschen wie auch die Russen nehmen in der Regel drei ... pro Tag ein.
2. Das sind das ..., das ..., das ....
3. Zum Frühstück isst man ... oder weiche Eier, ein paar ... Brötchen mit Wurst, Butter, ... oder Käse und trinkt man eine Tasse ... oder ....
4. Das Mittagessen ... gewöhnlich aus drei ... .
5. Als ... isst man eine Portion ... , das können Tomaten, Gurken, ... sein.
6. Dann folgt ein ... Suppe und nachher kommt das ....
7. Das ist Fleisch, Fisch oder ... , es kommt darauf an, was man ... .
8. Die verbreitetsten ... sind Beefsteak, Schweinkoteletts, Gulasch, gedämpftes Rindfleisch, Hammelbrust, Leber.
9. Eine bekannte deutsche ... ist das ... .
10. Noch eine Spezialität der deutschen Küche ist der ... , ein Gericht, für das viele ... in einem Topf gekocht werden.
11. Das beliebteste Geflügel ist ..., gedämpfte ..., gebratene ....
12. ....gerichte ... man aus Karpfen, Forelle, Hecht ....
13. Als ... treten Salzkartoffeln, Bratkartoffeln, Sauerkraut, Spaghetti, Nudeln, Reis auf.
14. Als ... isst man Eis, frisches Obst, trinkt man Kaffee oder Tee.
15. Beim ... isst man die „deutschen ...“ – Bockwürste oder Würstchen mit Senf und grünen Erbsen. Dazu trinkt man gewöhnlich ein Glas Bier.
16. Die ... ist eine große ... .
17. Die Deutschen verstehen viel davon, sie haben eigene ... , die man in der ganzen Welt kennt und mit großem ... isst.

### **Übung 2: Transformieren Sie den Text in die sie – Form!**

### **Übung 3: Sprechen Sie zu zweit! Gebrauchen Sie dabei folgende Fragen!**

1. Wie viele Mahlzeiten hast du pro Tag?
2. Was isst du zum Frühstück?
3. Was bevorzugst du lieber: Tee oder Kaffee?
4. Ist dein Frühstück leicht oder ausgiebig?
5. Wann machst du deine Mittagspause?
6. Was isst du zu Mittag?

7. Aus wie vielen Gängen besteht dein Mittagessen?
8. Isst du zu Mittag zu Hause oder im Cafe?
9. Wann hast du Feierabend?
10. Wo isst du zu Abend?
11. Isst du zu Abend kalt oder warm?
12. Was isst du als Nachtisch?
13. Wie oft besuchst du Cafes oder Restaurants?
14. Welche Küche bevorzugst du?
15. Was isst du lieber: Fisch oder Fleisch?

**Übung 4: Bilden Sie die Vokabeln!**

Haupt Mittag Abend Feier Fleisch Bock Hammel	Mittag Mahl nach Salz	früh Fisch vor braten	Gericht Stück Abend Kartoffeln	Essen Zeit Tisch Wurst Brot	Speise Tisch Brust
--	--------------------------------	--------------------------------	---	---	--------------------------

*z.B. Fisch + Gericht = das Fischgericht*

**Übung 5: Sortieren Sie die Vokabeln!**

Essen	Getränke	Kochen	Besteck	Geschirr
die Erbsensuppe	die Milch	braten	die Gabel	der Teller
...	...	...	...	...

das Messer, garen, kochen, zubereiten, räuchern, die Tasse, die Butter, das Obst, der Käse, das Bier, der Sekt, die Schale, das Glas, der Salat, das Mineralwasser, der Wein, der Reis, das Ei, der Kuchen, das Brot, der Löffel, das Fleisch, der Fisch, das Gemüse, die Wurst, die Sülze, die Kartoffeln, dämpfen, der Kaffee, der Tee, der Ketschup, die Marmelade, füllen, die Pizza, das Brötchen, der Apfel, das Hähnchen, die Brühe, das Würstchen, brühen, aufbrühen, die Sahne, backen, der Brei, das Öl, frieren, versüßen, schälen, das Kalbsbraten, die Kochwurst, der Sieb, brauen, die Spiegeleier, der Schinken, die Hammelbrust, das Eisbein, die Hammelbrust, die Leber, die Bockwurst ...

## Übung 6: *Speise-, -speise oder -gericht?* Ergänzen Sie die passende Komponente:

1. Auf der \_\_\_\_\_ karte stehen nur Eier –und Milch\_\_\_\_\_. Hier kann man keine Fleisch- oder Fisch\_\_\_\_\_ bekommen. 2. Im \_\_\_\_\_ wagen des Zuges kann man Frühstück, Mittagessen und Abendessen bekommen. 3. Was möchtest du als Vor\_\_\_\_\_, als Nach \_\_\_\_\_ und als Haupt\_\_\_\_\_ essen? 4. Sehr oft bereite ich Schnell\_\_\_\_\_ zu. Das dauert nicht lange. 5. Hole bitte aus der \_\_\_\_\_ kammer die Milch! 6. In welchem Restaurant kann man chinesische National\_\_\_\_\_ probieren? 7. Hecht in Sahne ist mein Lieblings\_\_\_\_\_. 8. In diesem Sommer bin ich in einem Dorf gewesen. Dort habe ich ein Eintopf\_\_\_\_\_ probiert. Köstlich! 9. Meine Kusine isst nur Gemüse\_\_\_\_\_. -Ist sie Vegetarierin?

## Übung 7: Sagen Sie es deutsch!

I.a) свежий хлеб, темный хлеб, свежий сыр, мягкий сыр, острый сыр, нежная колбаса, вареная ветчина, сырая ветчина, кофе без кофеина, крепкий кофе, зеленый чай, черный чай, холодный сок, свежая булочка, яйца всмятку, яйца вкрутую, свежее масло, теплое молоко, холодное молоко

b) Das sind belegte Brötchen mit ... (с мягким сыром, с острым сыром, со свежим маслом, с вареной ветчиной, с икрой, с нежной колбасой)

2.-Was trinken Sie gern?

- Ich trinke ... gern (черный чай, зеленый чай, черный кофе, кофе без кофеина, кофе с молоком, теплое молоко, холодное молоко, холодный сок, теплый сок, слабое какао, крепкое какао, холодную колу, холодную минеральную воду с лимоном)

3.Sagen Sie es deutsch! Bieten Sie folgendes Ihren Studienkollegen an! Achten Sie auf die Intonation der höflichen Rede!

z.B. Ich möchte / könnte euch Mineralwasser anbieten.

Предложить: соку, мороженое, черный кофе, зеленого чая, йогурт, два больших яблока, три сочные груши, сладкие вишни, три сочных апельсина, пива, вина.

### III. Im Restaurant

Wer sagt das? Der Kellner, der Gast oder der Text?

- a) Ein Glas Wein, bitte.
- b) Einen Apfelsaft, bitte.

- c) Herr Ober, wir möchten bestellen.
- d) Die Gäste bestellen die Getränke.
- e) Und Sie, was bekommen Sie?
- f) Einen Schweinebreiten mit Pommes frites. Geht das?
- g) Bitte, was bekommen Sie?
- h) Er nimmt eine Zwiebelsuppe und einen Rinderbraten.
- i) Der Kellner bringt die Getränke.
- j) Ja natürlich. Und was möchten Sie trinken?
- k) Der zweite Gast nimmt den Schweinebraten und den Apfelsaft.
- l) Ich nehme einen Zwiebelsuppe und einen Rinderbraten.
- m) Und was möchten Sie trinken?

**IV. Lesen Sie das Gespräch „Im Restaurant“ vor! Inszenieren Sie es:**

**Im Restaurant**

**Ober:** Bitte, hier ist die Speisekarte.

**Lars:** Danke. Was können Sie mir empfehlen?

**O.:** Ein Fischgericht?

**L.:** Fisch? Nein, ich möchte Fleisch essen.

**O.:** Bitte. Wiener Schnitzel mit Bratkartoffeln. Unsere Fleischspeisen sind sehr gut.

**L.:** Ja, bitte. Ich nehme Wiener Schnitzel. Und einen Kaffee.

**O.:** Komplett?

**L.:** Nein, schwarz bitte.

**O.:** Hat es gut geschmeckt?

**L.:** Ja, danke. Das Schnitzel war ausgezeichnet. Ich möchte bitte zahlen.

**O.:** Einen Augenblick. Da ist Ihre Rechnung.

**L.:** Bitte, es stimmt so.

**O.:** Vielen Dank.

**V. Machen Sie sich mit dem Menü bekannt**

**„Zum Grünen Baum“**

**Kalte Vorspeisen**

Matjesfilet „Nordisch“— mit Speckkartoffeln 7,75

Käseteller mit Butter 9,50

Bauernbrot und Butter 7,50

Schinkenplatte gekocht 10,50

**Warme Vorspeisen**

Gemüsesuppe 3

Bayerische Leberknödelsuppe 4  
Französische Zwiebelsuppe 4,50  
Rindfleischsuppe 3,50

### **Hauptgerichte**

Vom Rind Rheinischer Sauerbraten mit Kartoffeln und Rotkohl 11  
Salat 14

Kalbsrahmbraten mit Spätzle und Salatteller Kalbsgeschnetzeltes 14,50  
„Züricher Art— mit frischen Champignons, Sahne, Eierspätzle 16,75

### **Vom Schwein**

Bayerische Schweinshaxe mit Kartoffelkloß 12  
Niederbayerische Schweinebraten mit Kartoffelknödel und Salat 13,50

### **Fisch**

Forelle Müllerin mit Kräuterbutter, Salzkartoffeln und Salatteller 11  
Ganze Nordseescholle „Finkenwerder Art— mit Speck und Zwiebeln,  
Kräuterkartoffeln 16,50

### **Salate**

Kleiner bunter Salatteller 3,50  
Großer Salatteller mit gekochtem Schinken und Ei 9

### **Dessert**

Vanilleeis mit heißen Himbeeren, Schlagsahne 5  
Gemischter Eisbecher 3  
Schokoladenpudding mit Vanillesauce 3,20

### **Getränke**

Coca-Cola, Fanta 0,3 l 1,50  
Apfelsaft 1,50  
Mineralwasser 1,50  
Exportbier 0,5 l 2,80  
Frankenwein 0,2 l 4,80

## ***VI. Lesen Sie und übersetzen***

### **Ein schwieriger Gast**

- Haben Sie Käse?
- Ja.
- Dann bitte ein Glas Käse.
- Ein Glas Käse?
- Ja.
- Sie meinen: ein Stück Käse?
- Nein, ich meine ein Glas Käse.

- Entschuldigung, ein Glas Käse haben wir nicht.
- Was haben Sie denn?
- Kartoffelsalat, Würstchen, Kotelett, Schinken ...
- Gut, dann bitte ein Stück Kartoffelsalat.
- Ein Stück Kartoffelsalat?
- Ja.
- Sie meinen: einen Teller Kartoffelsalat?
- Nein, ich meine ein Stück Kartoffelsalat.
- Tut mir leid, ein Stück Kartoffelsalat haben wir nicht.
- Dann nicht. – Haben Sie was zu trinken?
- Bier, Limonade, Wein, Sekt ...
- Gut. Dann bitte einen Teller Bier.
- Einen Teller Bier?
- Ja.
- Sie meinen: ein Glas Bier?
- Nein, ich meine einen Teller Bier.
- Verzeihung, einen Teller Bier haben wir nicht.
- Was haben Sie denn überhaupt?
- Nun, wir haben zum Beispiel Käse, Omelett ...
- Gut, dann bitte ein Glas Käse ...

### ***VII. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text:***

#### **Wenn Maria kommt**

Hoffentlich kommt Maria. Sie hat es nicht versprochen. Sie kommt, wenn sie es schafft – hat sie gesagt. Nach der Probe. Wenn Maria kommt, hat sie eine Nachricht. Hoffentlich. Ich habe Durst. Eigentlich möchte ich ein Bier trinken, aber das schmeckt mir nicht, weil es im Café nur Bier in Flaschen gibt. Was steht auf der Speisekarte? Wasser, Cola, Limonade ... Keine Zeit zum Überlegen, weil die Bedienung schon neben mir steht. Ich bestelle ein Kännchen Kaffee und ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte. Die mag ich am liebsten. Wenn ich Kaffee trinke, kann ich nachts nicht schlafen. Aber es ist ja erst vier Uhr. Und schlafen kann ich heute Nacht sicher sowieso nicht. Die Frau am Nachbartisch isst einen Eisbecher mit viel Sahne. Sie trägt einen Hut und hat ihre Handtasche auf den Tisch gestellt. Ich trinke den Kaffee vorsichtig in kleinen Schlucken, weil sehr heiß ist. Ich habe immer noch Durst. Warum habe ich keinen Eistee bestellt? Neben der Garderobe sitzt eine Mutter mit einem Kleinkind. Sie

redet ohne Pause mit einer Freundin. Das Kind malt mit einem Buntstift auf die Tischdecke. Alle Tische haben Decken. Einige haben Kaffeeflecken. Die da bekommt jetzt auch noch rote Striche. Was macht die Bedienung wohl, wenn sie das sieht?

Wenn Maria kommt, bestellt sie sicher ein Glas Tee. Sie trinkt immer Tee. Der ist gut für ihre Stimme, sagt sie. Mein Tischnachbar liest Zeitung. Sicher hat er seine Brille vergessen, weil er die Zeitung so dicht vor seine Nase hält. Halb fünf. Maria ist immer noch nicht da. Am Tisch vor dem Fenster sitzt ein Mädchen. Wie alt mag sie sein? Ich sehe ihr Gesicht nur halb. Sind das Tränen in ihren Augen? Schaut sie aus dem Fenster, weil sie auch wartet? Jetzt winkt sie der Kellnerin und bezahlt. „Stimmt so—, sagt sie, steht langsam auf, nimmt langsam ihren Mantel von der Garderobe, geht langsam zur Tür, schaut noch einmal zurück zum Tisch. Er ist jetzt leer. Weil er nicht gekommen ist? Weil sie jetzt gehen muss? Weil seine Liebe nicht groß genug war? Weil ein Traum zu Ende ist ...? Ich rufe die Kellnerin. „Noch ein Stück bitte!— „Oh, Ihnen schmeckt es aber!— „Wie immer!— antworte ich. Stimmt, die Kirschtorte ist heute besonders gut. Aber am besten schmeckt es mir, wenn ich nicht allein essen muss. Eigentlich habe ich auch keinen Hunger mehr, aber vielleicht kommt Maria ja ... Viertel vor fünf. Mein Blick wandert zur Tür. Nichts. Immer noch nichts. Wenn sie nicht bald kommt, ist auch mein Traum zu Ende. Dann gehe ich. Dann sollen sie es ohne mich machen. Was denkt die Bedienung wohl, wenn ich jetzt noch einen Kognak bestellte? Egal.

Da kommt der Kognak. Und da kommt – Maria. Ich habe sie nicht gesehen. Nur einen Augenblick habe ich die Tür nicht beobachtet. Aber jetzt ist sie da. Nur nicht nervös werden! Jetzt ruhig bleiben! Wenn ihre Nachricht schlecht ist – dann war’s das eben. Dann kann man nichts machen, „Hallo!—, sagte ich und stehe auf. Sie lächelt und küsst mich flüchtig auf die Wange. „Tut mir Leid—, sagt sie, „die Probe hat so lange gedauert.— „Macht nichts—, höre ich mich ganz ruhig sagen. „Wie war’s denn?— Mein Puls schlägt 150. „Was?— „Na, die Probe.— „Ach so. Gut. Prima. Also, das Stück ist toll!— Das weiß ich, aber das will ich nicht hören. Wenn sie jetzt nichts sagt, dann ... Ich schaue ihr in die Augen. „Aber nimm doch erst mal Platz!— Wieder kommt die Bedienung. Maria bestellt einen Becher Eis mit Sahne. Aber sie sagt nichts. Na gut, es hat nicht geklappt. Es gibt auch noch andere Städte für mich. Und andere Theater. Was ich am meisten an Maria mag? Ihre Augen. Graublau, immer ein bisschen traurig. Aber plötzlich funkeln sie. Am schönsten ist Maria, wenn sie aufgeregt ist: „Weißt du was, mein lieber Curt? Ich habe mit dem Regisseur gesprochen. Alles klar – du bekommst die Rolle!

## Übung 1. Richtig oder falsch?

### Maria ...

- n) Maria trinkt am liebsten Tee.
- o) Sie kommt um halb fünf.
- p) Sie spielt eine Rolle in einem Film.
- q) Die Probe hat lange gedauert.
- r) Ihre Stimme ist am schönsten, wenn sie aufgeregt ist.
- s) Heute trinkt Maria keinen Tee.
- t) Sie hat eine gute Nachricht für Curt.

### Curt ...

- u) Curt kann nachts nicht schlafen, wenn er Kaffee getrunken hat.
- v) Er beobachtet die Leute im Café.
- w) Die Kirschtorte schmeckt ihm heute nicht.
- x) Curt küsst Maria auf den Mund.
- y) Er möchte eine Rolle in einem Film haben.
- z) Er bekommt eine Rolle in einem Theaterstück.

### Das Café ...

- aa) Im Café gibt es keine Limonade.
- bb) Neben der Garderobe sitzen zwei Frauen und ein Kind.
- cc) Alle Tische haben Tischdecken.
- dd) Die Frau am Nachbartisch malt auf die Tischdecke.
- ee) Der Tischnachbar von Curt trägt keine Brille.
- ff) Das Mädchen am Fenster schaut noch einmal zurück zu Curt.
- gg) Die Bedienung will Curt keinen Eistee bringen.

## Übung 2. Was passt zusammen?

- hh) Maria kommt,
- ii) Maria bestellt sicher ein Glas Tee,
- jj) Curt trinkt den Kaffee vorsichtig,
- kk) Weil ein Traum zu Ende ist,
- ll) Auch für Curt ist ein Traum zu Ende,
- mm) Wenn die Nachricht für Curt schlecht ist,

1. wenn sie kommt.
2. wenn sie es schafft.
3. wenn Maria nicht bald kommt.
4. geht es trotzdem irgendwie weiter.
5. weil er sehr heiß ist.
6. geht das Mädchen.

## THEMA 6 DAS STUDIUM

*I. Übersetzen Sie den Wortschatz.*

*II. Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:*

### HOCHSCHULE

der Abiturient,- en,- en –	die Abendfakultät –
der Akademiker,- s,- --	ausbilden (bildete aus, hat ausgebildet) –
die Ausbildung -, - en –	der Dekan, - s, - e –
das Dekanat, - s, - e –	der Doktor, - s, - en –
der Dozent, - en, - en –	der Fachmann, - s, - leute –
ein Fachmann auf dem Gebiet der Literatur –	die Fakultät,-, - en –
an der Fakultät studieren –	die Fernstudienabteilung, -, - en –
das Fernstudium, - s, ohne Plural –	der Fernstudent, - en, - en –
fernstudieren ( studierte fern, hat fernstudiert) –	die Hochschule, -, - n
die Hochschulbildung, -,	der Hochschullehrer, - s, -
das Institut, - s, - e –	das pädagogische Institut –
das Fremdspracheninstitut –	ins Institut eintreten –
am (im) Institut studieren –	das Institut absolvieren –
der Lehrstuhl, - s, - e –	der Lektor, - s, - en –
der Professor, - s, - en –	der Rektor, - s, - en –
das Rektorat, - s, - e –	die Universität, -, - en –
an der Universität studieren –	an der Universität unterrichten –

### RÄUME

(der Bibliothekar --)	die Bibliothek, -, - en –
der Hörsaal, - s, - e–	die Garderobe, -, - n –
der Klub, - s, - s –	die Kleiderablage, -, - n –
die Mensa, -, - en –	der Lesesaal, - s, -e –
der Studienraum, - s, - e –	das Phonolabor, - s, - e –
	der Turnsaal, - s, - e –

### DAS STUDIUM

immatrikulieren (-te, hat -t) –	sich bewerben (bewarb sich, hat sich beworben) –
das Lehrfach, - s, - er = das Unterrichtsfach –	sich immatrikulieren lassen (ließ sich immatr., hat sich immatr., lassen) –

das Praktikum haben (durchführen) –	das Praktikum, - s, - die Praktika –
das Betriebspraktikum –	das Schulpraktikum –
jmdn. in (der) Fremdsprache prüfen –	prüfen ( - te, - t ) –
eine strenge Prüfung –	die Prüfung, -, - en –
eine Prüfung bestehen –	Winterprüfungen (Sommerprüfungen) ablegen –
das Semester, -s, -	in der Prüfung durchfallen –
das Stipendium, -s, -ien (das Stipendium bekommen, erhalten)	das Seminar, -s, -e
der Fernstudent –	der Student, -en, -en –
im ersten Studienjahr studieren –	studieren (-te, hat -t) –
am (im) Institut studieren –	an der Fakultät, an der Universität studieren –
das Studienbuch, -(e)s, -er –	Grammatik studieren –
der Studienkollege, -en, -en –	der Studienfreund, -es, -e –
das Studienjahr, -es, -e –	die Studiengruppe, -, -en –
im ersten Studienjahr sein –	das erste, zweite, dritte, vierte, fünfte Studienjahr –
das Studium, -s, (ohne Pl. hier) –	Student des ersten Studienjahres –
vorlesen (las vor, hat vorgelesen) –	Das Studium fällt mir leicht. der Unterricht, -s, ohne Pl. –
eine Vorlesung in (der) Landeskunde –	die Vorlesung, -, -en –
die Vorlesung besuchen –	zur Vorlesung gehen –
eine Vorlesung halten –	eine Vorlesung aufschreiben –

## **TÄTIGKEITEN**

etw. als Beispiel anführen –	aufpassen (-te auf, hat -t) –
ausführlich –	eine ausführliche Antwort –
etw. ausführlich erzählen –	die Aussprache, -, -n –
aussprechen (sprach aus, hat ausgesprochen) –	deutlich –
das Diktat, -s, -e –	die Kenntnis, -, -se –
mündlich –	nachschlagen (schlug nach, hat nachgeschlagen) in + Dat. –
nennen (nannte, hat genannt) –	der Paragraph, -en, -en –
schriftlich –	der Text, -es, -e –
das Tonband, -es, -er –	sich ein Tonband anhören –

etw. vom Tonband schreiben – das Tonbandgerät, -s, -e –	etw. auf Tonband sprechen – an der Phonetik mit dem Tonbandgerät arbeiten
die Kasette, -, -n –	sich eine Kasette anhören –
etw. von der Kasette schreiben –	etw. auf (die) Kasette sprechen –
der Kassettenrecorder, -s, - --	der Wortschatz, -s, ohne Pl. –
einen reichen (geringen) Wortschatz haben –	

### **DAS SCHULPRAKTIKUM. DIE DEUTSCHSTUNDE.**

aufgeben (gab auf, hat aufgegeben) –	abfragen (-te ab, hat -t) –
die Fünf, -, -en –	die Eins, -, -en –
einen Fehler berichtigen –	der Fehler, -s, - --
die Fehlerberichtigung, -, -en	einen Fehler erklären –
eine Hausaufgabe erteilen, geben –	die Hausaufgabe, -, -n –
eine Hausaufgabe prüfen –	eine Hausaufgabe machen –
das Hausheft (Klassenheft, Vokabelheft) –	das Heft, -es, -e –
Hefte verteilen –	etw. ins Heft eintragen, schreiben –
das Klassenbuch holen –	das Klassenbuch, - (e)s, - er –
ins Klassenzimmer (ein) treten = das Klassenzimmer betreten das Klassenzimmer verlassen –	das Klassenzimmer, - s, -
die Note, -, - en = die Zensur, -, - en –	das Klassenzimmer lüften der Mitschüler, - s, -
eine Note, Zensur geben –	eine ausgezeichnete, gute, mittelmäßige, schlechte Note –
die Pause, -, - en –	eine Note, Zensur bekommen –
eine Pause zwischen den Stunden –	eine Fünfminutenpause –
	der Praktikant, - en, - en –

### **III. Nennen Sie passende Substantive zu den folgenden Attributen.**

Ausgezeichnet, feierlich, allgemeinbildend, erforderlich, ärztlich, leistungsstark, leistungsschwach, mäßig, international, technisch, abgeschlossen.

### **IV. Nennen Sie passende Attribute zu den Substantiven.**

Das Fach, der Studienbewerber, die Fakultät, die Lehranstalt, der Fachmann, das Studium, die Leistungen.

### ***V. Nennen Sie passende Objekte zu den Verben.***

Einreichen, mitmachen, aufnehmen, ablehnen, erwerben, studieren, absolvieren, einsetzen, annehmen, zählen.

### ***VI. Ergänzen Sie die fehlenden Verben.***

Sein Abitur...; einen Kurs...; sich zu einem Kurs...; sich um einen Studienplatz...; jemanden zum Studium...; das Studium...; alle Prüfungen erfolgreich...; hochqualifizierte Fachleute....

### ***VII. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Substantive im entsprechenden Kasus.***

Sich ... (ein Studium) bewerben; ... (die ältesten Universitäten) zählen; sich ... (ein Studienplatz) ... (die Universität) bewerben; ... (die erforderlichen Bewerbungsunterlagen) gehören; jemanden .... (die Prüfungen) zulassen; ,... (eine Hochschule, eine Universität, eine Fachschule) studieren; jemanden ... (Studium) delegieren; die Fakultät ... (Journalistik); jemanden ... (weitere Studien) auffordern.

### ***VIII. Lesen Sie den Text***

#### **Mein Studientag**

Ich heiße Ivan Makarow. Ich studiere an der Russischen Staatlichen I.Kant-Universität, an der Fakultät für Service. Ich stehe im ersten Studienjahr. Das Studium ist anstrengend, aber interessant. Ich habe meinen Unterricht fünf Tage pro Woche. Am Samstag und am Sonntag habe ich frei.

Mein Studientag beginnt um 8.30 Uhr. Ich stehe um 7 Uhr auf, wasche mich, putze mir die Zähne und gehe frühstücken. Das Frühstück bereite ich selbst zu. Ich esse gewöhnlich ein Brötchen mit Wurst oder Käse und trinke eine Tasse schwarzen Kaffee. Dann fühle ich mich wohl. Um 7.45 Uhr ziehe ich mich an und gehe vom zu Hause los. Ich wohne nicht weit von der Haltestelle. 5 Minuten gehe ich zu Fu. Mein Bus fhrt um 7.52 Uhr ab. Ich steige zweimal um. In der Gagarin- Straße steige ich aus. Noch 5 Minuten gehe ich zu Fu zur Uni.

Um 8.20 Uhr bin ich an Ort und Stelle. Ich treffe mich mit meinen Kommilitonen, wir besprechen die letzten Neuigkeiten.

Um 8.30 Uhr beginnt der Unterricht. Normalerweise habe ich 4 oder 5 Doppelstunden pro Tag. Das Studium macht mir Spa. Ich bin befreundet mit meinen Freunden und Kommilitonen. Am Wochenende treffen wir uns miteinander und gehen ins Cafe oder ins Kino.

## Übung 1: Ergänzen Sie die Sätze!

1. Ich ... Ivan Makarow. Ich ... an der Russischen ... I. Kant-Universität, an der ... für Service.
2. Ich stehe im ersten ... . Das Studium ist ... , aber interessant.
3. Ich habe meinen ... fünf ... pro Woche. Am ... und am ... habe ich frei.
4. Mein Studientag ... um 8.30 Uhr.
5. Ich ... um 7 Uhr ... , wasche mich, putze mir die ... und gehe ... .
6. Das Frühstück ... ich selbst ... . Ich esse ... ein Brötchen mit Wurst oder Käse und ... eine Tasse schwarzen Kaffee. Dann ... ich ... wohl.
7. Um 7.45 ... ziehe ich mich an und gehe ... los.
8. Ich wohne nicht weit von der ... . 5 Minuten gehe ich ... .
9. Mein Bus ... um 7.52 Uhr ... . Ich steige ... um. In der Gagarin- Straße ... ich ... . Noch 5 Minuten gehe ich zu Fuß zur ... .
10. Um 8.20 Uhr bin ich an ... . Ich ... mich mit meinen Kommilitonen, wir besprechen die letzten ... .
11. Um 8.30 Uhr beginnt der Unterricht. ... habe ich 4 oder 5 ... pro Tag.
12. Das Studium macht mir ... .
13. Ich bin ... mit meinen Freunden und Kommilitonen.
14. Am ... treffen wir uns miteinander und gehen ins Cafe oder ins Kino.

## Übung 2: Transformieren Sie den Text in die er-Form!

Er heiß\_\_\_ Ivan Makarow. \_\_\_\_\_ studier\_\_\_ an der Russischen Staatlichen I.Kant-Universität, an der Fakultät für Service. \_\_\_\_\_ steh\_\_\_ im ersten Studienjahr. Das Studium ist anstrengend, aber interessant. \_\_\_\_\_ (haben) \_\_\_\_\_ Unterricht fünf Tage pro Woche. Am Samstag und am Sonntag \_\_\_\_\_(haben) \_\_\_\_ frei. \_\_\_\_\_ Studientag beginnt um 8.30 Uhr. \_\_\_\_\_ steh\_\_\_ um 7 Uhr auf, \_\_\_\_\_(sich waschen), putz\_\_ \_\_\_\_\_ die Zähne und geh\_\_\_ frühstücken. Das Frühstück bereit \_\_\_\_\_ selbst zu. \_\_\_\_\_ (essen) gewöhnlich ein Brötchen mit Wurst oder Käse und trink\_\_\_ eine Tasse schwarzen Kaffee. Dann fühl\_\_\_ \_\_\_\_\_ wohl. Um 7.45 Uhr zieh\_\_\_ \_\_\_\_\_ an und geh\_\_\_ vom zu Hause los. \_\_\_\_\_ wohn\_\_\_ nicht weit von der Haltestelle. 5 Minuten geh\_\_\_ \_\_\_\_\_ zu Fuß. \_\_\_\_\_ Bus fährt um 7.52 Uhr ab. \_\_\_\_\_ steig\_\_\_ zweimal um. In der Gagarin- Straße steig\_\_\_ \_\_\_\_\_ aus. Noch 5 Minuten geh\_\_\_ \_\_\_\_\_ zu Fuß zur Uni. Um 8.20 Uhr \_\_\_\_\_ (sein) \_\_\_\_\_ an Ort und Stelle. \_\_\_\_\_ (sich treffen) \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Kommilitonen, \_\_\_\_\_ besprech\_\_\_ die letzten Neuigkeiten.

Um 8.30 Uhr beginnt der Unterricht. Normalerweise \_\_\_\_\_ (haben) \_\_\_\_\_ 4 oder 5 Doppelstunden pro Tag. Das Studium macht \_\_\_\_\_ Spaß. \_\_\_\_\_ (sein) befreundet mit \_\_\_\_\_ Freunden und Kommilitonen. Am Wochenende treff \_\_\_\_\_ miteinander und geh \_\_\_\_\_ ins Cafe oder ins Kino.

### **Übung 3: Erzählen Sie den Text nach!**

### **Übung 4: Sprechen Sie zu zweit! Gebrauchen Sie dabei folgende Fragen!**

1. Wo studierst du?
2. In welchem Studienjahr stehst du?
3. Wie findest du dein Studium?
4. Wie viele Tage pro Woche studierst du?
5. Wann hast du frei?
6. Um wie viel Uhr stehst du auf?
7. Wer bereitet das Frühstück zu?
8. Was isst du gewöhnlich zum Frühstück?
9. Um wie viel Uhr gehst du vom zu Hause los?
10. Womit fährst du zur Uni?
11. Steigst du um?
12. Wo steigst du aus?
13. Wann bist du an Ort und Stelle?
14. Wann beginnt der Unterricht?
15. Wie viele Doppelstunden hast du normalerweise?
16. Was machst du am Wochenende?

### ***IX. Lesen Sie den Text.***

#### **Die Hochschule**

Der Geologiestudent Oleg ist heute mit einem Flugzeug aus Nowosibirsk in Moskau eingetroffen. Er ist nach Moskau gekommen, um hier seine Winterferien zu verbringen. Am nächsten Tag suchte Oleg seinen Freund auf. Viktor studiert an der Moskauer Universität und wohnt im Studentenheim der Universität. Viktor zeigte Oleg die Hörsäle, den Lesesaal und die Bibliothek, und am Abend war Oleg bei ihm zu Besuch auf seinem Zimmer im Studentenheim.

Bald kam auch Viktors Schwester Olga, Viktor machte sie mit Oleg bekannt. Olga erzählte über die Hochschule, an der sie studiert, und lud Oleg ein, die Pädagogische Hochschule in der Blumenstraße zu besuchen.

Nach einigen Tagen fuhren Oleg und Viktor in die Hochschule. Olga empfing die Gäste im Vorraum und stellte sie ihren Freundinnen vor. Die Mädchen führten Oleg und Viktor durch die Hochschule und erzählten ihnen über ihr Studium. In der Hochschule gibt es verschiedene Fakultäten.

Olga studiert an der naturwissenschaftlichen Fakultät. Sie ist schon im vierten Semester; also hat sie noch drei Jahre zu studieren. Ihr Fach gefällt ihr sehr. Sie interessierte sich schon als Schülerin für Naturwissenschaften. Die naturwissenschaftliche Fakultät besitzt viele Laboratorien und eine Versuchsstation, die sich außerhalb der Stadt, in einem schönen vom Wald umgebenen Ort befindet.

Olga wohnt auch im Studentenheim, zusammen mit ihren Freundinnen, die an der Fakultät für Mathematik und Physik studieren. Jeden Morgen fahren die Mädchen zusammen in die Hochschule. Sie müssen rechtzeitig kommen. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr. Man darf sich nicht verspäten.

Täglich haben sie 3-4 Vorlesungen und Seminare. Den Unterricht erteilen erfahrene Lehrer. Bekannte Professoren und Dozenten halten Vorlesungen. In der großen Pause gehen die Studenten Mittag essen. In der Hochschule gibt es eine Mensa. Nach dem Unterricht verbringen die Studenten einige Stunden im Lesesaal. Dort bereiten sie sich auf die nächsten Stunden vor, lesen die aktuellsten Zeitungen und Zeitschriften.

Der Lesesaal und die Bibliothek der Hochschule befinden sich im ersten Stock. Die Hochschule hat auch eine Turnhalle, wo man sich an verschiedenen Geräten üben kann. Die meisten Studenten treiben gern Sport und gehen nach den Vorlesungen in die Turnhalle. In der Hochschule gibt es viele Arbeitsgemeinschaften, Clubs und einen Chor. Viele Kulturveranstaltungen werden durchgeführt.

Olga lud Oleg zum Abend ein, der bald stattfinden soll. Oleg willigte gern ein. Die Studenten arbeiten als Praktikanten in der Schule. Im zweiten und dritten Studienjahr haben sie das Hospitationspraktikum, d.h. sie hören in den Stunden dem Lehrer zu. Im vierten Studienjahr geben sie selbst Probestunden. Nach der Absolvierung der Hochschule arbeiten die jungen Lehrer in verschiedenen Orten des Landes.

### ***Übung 1: Beantworten Sie folgende Fragen:***

- I. 1. Wohin führte Viktor seinen Freund und was zeigte er ihm?
2. An welcher Fakultät studiert Olga?
3. Mit wem machte Olga Oleg in ihrer Hochschule bekannt?
4. Was machen die Studenten nach den Vorlesungen?
5. Gibt es in der Hochschule verschiedene

Clubs? 6. Werden in der Hochschule Kulturveranstaltungen organisiert?

- II.** 1. Gibt es viele Hochschulen in Witebsk? 2. An welcher Hochschule studieren Sie? 3. Welche Fakultäten gibt es an Ihrer Hochschule? 4. Was ist Ihre Fachrichtung? 5. Wie lange studieren Sie schon? 6. Wie gefallen Ihnen die Fächer, die Sie studieren? 7. Welche Fremdsprachen studieren Sie? 8. Um wieviel Uhr kommen Sie in die Hochschule? 9. Um wieviel Uhr beginnt der Unterricht? 10. Wie stark ist Ihre Gruppe? 11. Gibt es in Ihrer Hochschule viele Studentenclubs? Welche Arbeitsgemeinschaften besuchen Sie? 12. Wo befindet sich der Lesesaal und die Bibliothek? 13. Wann legen die Studenten die Vorprüfungen und die Prüfungen ab? 14. Wo hängt der Stundenplan? 15. Bekommen Sie ein Stipendium? 16. Wo verbringen die Studenten die Ferien?

**Übung 2: Setzen Sie das Verb "besuchen" in der entsprechender Zeitform ein:**

1. Mein Bruder ... das Institut für Maschinenbau. 2. Wir ... täglich die Vorlesungen. 3. Ich ... besonders gern die Vorlesungen von Professor A. 4. Am Abend ... mich meine Freunde. 5. In den Ferien ... ich meine Eltern. 6. Hast du schon die Bibliothek ...? 7. Wann wirst du deine Schwester ...? 8. Ich ... sie in der nächsten Woche.

**Übung 3: Ergänzen Sie Sätze durch die Wortgruppe "sich auf die Prüfungen vorbereiten".**

1. Alle Studenten ... gut ... . 2. Warum ... du nicht ...? 3. Hat er ... gut ...? 4. Wie hast du ...? 5. Wo wirst du ...? 6. Er ... immer sehr gut ... . 7. Sie kann ... gut ... . 8. Ihr sollt ... gut ... . 9. Sie war krank und hat ... nicht gut ... . 10. Alle Studenten haben ... gut ... .

**Übung 4: Ergänzen Sie die Sätze durch die Wortgruppe "die Prüfung machen":** 1. Die Studenten unserer Gruppe ... am 4. Januar ... . 2. Wie hat dein Bruder ...? 3. Wann sollt ihr ...? 4. Hast du schon alle ...? 5. Haben sie ... in Deutsch gut?

**Übung 5: Beantworten Sie die Fragen:**

1. Wie möchten Sie Ihre Winterferien verbringen? 2. Können Sie morgen zu mir kommen? 3. Wann sollen Sie die Prüfungen ablegen? 4. Kannst du mir deinen Konspekt geben? 5. Um wieviel Uhr sollst du in der Uni sein?

6. Um wieviel Uhr soll die Versammlung beginnen? 7. Wo kann ich meinen Mantel ablegen? 8. Mußt du die Prüfung noch einmal ablegen? 9. Soll ich dich morgen abholen? 10. Möchtest du heute mit mir in die Bibliothek gehen? 11. Können Sie mir dieses Buch für ein paar Tage leihen? 12. Kannst du mich morgen besuchen? 13. Wohin willst du in den Ferien fahren? 14. Kannst du mich bis zur Haltestelle begleiten?

***Übung 6: Stellen Sie Fragen zum Text:***

Das Studentenheim unserer Universität befindet sich in der Stroiteli-Straße, unweit von der Uni. Das Haus wurde von den Studenten selbst unter der Leitung von Architekten und Technikern gebaut. Es ist ein neunstöckiges Gebäude. Alle Zimmer sind hell und gemütlich. Jedes Zimmer ist für 2 bis 4 Personen gedacht. In der Mitte des Zimmers steht ein Tisch. An diesem Tisch arbeiten die Studenten abends. Die Bücher der Studenten stehen in einem Bücherschrank und auf einem Bücherregal, das an der Wand hängt. Im Studentenheim gibt es ein großes Zimmer, wo die Studenten sich ausruhen können: sie hören Musik und tanzen. Es gibt auch Fernsehapparate in unserem Studentenheim.

## THEMA 7 DIE KLEIDUNG

- I. *Übersetzen Sie den Wortschatz.*  
 II. *Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:*

### Allgemeines:

etw. ausziehen, ablegen;	etw. anziehen, anlegen;
sich anziehen;	etw. umziehen, wechseln;
sich umziehen;	sich ausziehen;
etw. verkehrt anziehen;	sich in die Kleider werfen / in die Kleider fahren;
(den Mantel, das Kleid) aufknöpfen;	(den Mantel, das Kleid) zuknöpfen;
Er hat (den Anzug) an.	gekleidet sein.
Diese Farbe kleidet mich (nicht).	Er trägt (einen Mantel).
Diese Handschuhe passen nicht zu diesem Mantel.	(der Hut, das Kleid) steht ihr zu Gesicht.

### Der Mantel:

j-m aus dem Mantel helfen;	den Mantel anlegen (ablegen);
den Mantel auf den Kleiderhaken aufhängen;	j-m in den Mantel helfen;
der Übergangsmantel;	der Gürtelmantel;
der Mantel mit Pelzkragen;	der Mantel mit Pelzbesatz;
Der Mantel ist mit Pelz gefüttert.	den Mantelkragen hochschlagen, niederschlagen, zurückschlagen.
	Der Mantel ist auf Pelzfutter.

### Der Anzug:

der einreihige Anzug, der Einreihiger;	der Anzug mit Weste;
der Anzug zum Ausgehen / der Ausgehanzug;	der zweireihige Anzug, der Zweireihiger;
ein schäbiger Anzug;	ein nagelneuer Anzug;
die Kniehose, die Schorts;	die Hose;
eine Krawatte, einen Schlips umbinden, binden, zurechtrücken, abbinden.	den Gürtel umbinden, abnehmen, enger machen, enger schnallen;

### Das Kleid:

der Berufskittel, der Berufsmantel;	das Hauskleid;
das Festkleid;	der Overall, die Kombination;

ein schlichtes, festliches, kostbares, abgetragenes, ärmelloses, ausgeschnittenes Kleid.	das Abendkleid / das Gesellschaftskleid;
Das Kleid reicht bis auf die Knie.	Das Kleid ist auf Taille gearbeitet.
der Glockenrock;	der Ärmel;
der Trägerrock;	der gefaltete Rock / der Rock ist faltig;
der Jumper / der Pullover;	die Strickjacke / die gestrickte Jacke;
der Umlegekragen / der Klappkragen;	die Wolljacke;
die aufgesetzte / aufgesteppte Tasche;	die Tasche an der Seite / die Seitentasche;
etw. aus der Tasche nehmen, ziehen.	etw. in die Tasche hineintun;

### **Die Wäsche:**

feine Wäsche;	die Unterwäsche anziehen, ausziehen, umziehen, wechseln;
die Turnhose;	das Nachthemd;
der Badeanzug;	die Badehose / die Schwimmhose;
der Morgenrock..	der (das) Pyjama / der Schlafanzug;

### **Die Schuhe:**

die Gummischeuhe;	die Schuhe;
die Pelzschuhe;	die Filzschuhe;
die Pantoffeln / die Morgenschuhe / die Babuschen;	die Stiefel;
die Lackschuhe;	die Pumps;
die Halbschuhe;	die Sandaletten;
die Schuhe mit starker Doppelsohle;	die Wildlederschuhe;
die Schuhe mit flachem / niedrigem Absatz;	die flachen Schuhe;
die Schuhe mit hohem Absatz;	die Schuhe mit halbhochem Absatz;
die Schuhe sind spitzig (rund, eckig) vorne;	die Schuhe mit Pfennigabsätzen;
jede Größe;	die Schuhe anprobieren;
ganze Schuhe;	die Schuhe mit der Bürste putzen;
Ich habe Schuhe an.	angetragene Schuhe.
Welche Schuhnummer tragen Sie?	Welche Schuhgröße haben Sie?
Die Schuhe sind zu eng, zu frei.	Die Schuhe passen mir.

Die Schuhe sind kaputt.	Die Schuhe drücken mich an den Zehen (über dem Spann).
	Geben Sie mir Schuhe eine Nummer größer (kleiner).

### **Die Kopfbedeckung:**

den Hut (die Mütze, das Käppi) abnehmen / absetzen;	den Hut (die Mütze, das Käppi) auf den Kopf setzen / aufsetzen;
den Hut aufhaben;	den Hut (die Mütze, das Käppi) aufbehalten;
die Kapuze (auf den Kopf) aufstülpen;	mit dem Hut auf dem Kopf;
der Strohhut;	der Filzhut;
die Badekappe;	die Schirmmütze;
die Strickmütze,	die Baskenmütze / das Baret;
die Mütze mit Ohrenklappen;	die Pelzkappe;
der Hut ohne Krempe;	der Hut mit einem breiten (schmalen) Rand;
den Hut probieren;	der abgegriffene Hut;
den Hut im Genick tragen;	den Hut ins Gesicht ziehen;
das Tuch über den Kopf werfen.	den Hut zurechtrücken;
	Der Hut steht ihr gut zu Gesicht.

### **Der Pelz:**

der Kanin;	echter (imitierter) Pelz;
der Silberfuchs;	der Polarfuchs;
der Zobel;	der Astrachan;
der Pelzkragen (die Pelzkappe) aus (Nerz).	der Marder;

### **Der Schmuck:**

die Brosche anstecken;	den Schmuck (den Armreif, das Armband, den Halsschmuck, die Ohrringe) anlegen, tragen;
den Ring am Finger tragen;	den Ring an den Finger anstecken;
den Ring enger (weiter) machen;	den Ring vom Finger abstreifen / ziehen;
Der Ring ist vergoldet;	Der Ring ist mit echtem Stein besetzt;
	Der Ring ist für mich zu weit (zu eng).

## Lernen Sie den Wortschatz zum Thema:

### Die Maßschneiderei:

etw. bei j-m bestellen, sich (Dat.) etw. bei j-m nähen (machen) lassen – заказать что-либо у кого-либо;	der Maßanzug, ein Anzug nach Maß – костюм на заказ;
den Maß zu (einem Mantel) nehmen – снять мерку (для пальто);	den Maß von j-m nehmen – снять мерку с кого-либо;
schneiden, der Schneider – шить, портной;	zuschneiden, der Zuschneider – кроить, кройщик;
nach dem neuesten Schnitt, nach der neuesten Mode – по последней моде;	ein Modell aus dem Modeheft (aus der Modezeitung) aussuchen – выбрать фасон из журнала;
aus der Mode kommen – выйти из моды;	Mode werden, in (die) / auf (die) Mode kommen – становиться модным;
mit der Mode gehen – следить за модой;	Mode sein, in (der) Mode sein, modern sein – быть модным;
eine feine, dünne Nähnadel – тонкая игла;	der Schnitt, die Papierform zu (einem Kleid) – выкройка (платья);
die Nähnadel einfädeln – вдеть нитку в иголку;	eine starke Nähnadel – толстая игла;
etw. zusammennähen – сшить что-либо;	etw. zusammenheften – сметать что-либо;
steppen – стегать, строчить, выстрочить что-либо;	etw. annähen an etw. (Dat.) – пришить что-либо к чему-либо;
(den Rock) säumen – подрубить подол (юбки);	etw. aufsteppen an etw. (Dat.) – настрочить что-либо на что-либо;
der Reißverschluß am Kleid geht auf (geht zu) – застёжка-молния на платье открывается (закрывается);	das Kleid besetzen, garnieren – отделять платье;
die Anprobe – примерка;	die Knöpfe mit dem Stoff überziehen (untr.) – обтягивать пуговицы материей;
etw. anprobieren – примерять;	zur Anprobe kommen – прийти на примерку;
das Kleid liegt fest an – платье в обтяжку;	der Anzug sitzt ihm wie angegossen, paßt tadellos – костюм сидит как влитой, безукоризненно;

unter den Armen spannen – тянуть в проймах;	das Kleid schließt nicht in der Taille – платье не обтягивает талию;
drücken – жать;	Falten im Rücken werfen – морщинить, собирать складки на спине;
etw. breiter machen, weiten – что-либо расширить;	zu eng, zu weit, zu kurz, zu lang sein – быть узким, широким, коротким, длинным;
länger machen – удлинить;	enger machen – сузить;
die Ausbesserungswerkstatt – мастерская по ремонту одежды;	kürzer machen, (ver)kürzen – укоротить;
das Ausbessern – починка	der Dienstleistungsbetrieb – комбинат бытового обслуживания;
reparieren (lassen) – (отдать) в ремонт;	ausbessern (lassen) – (отдать) починить;
etw. aufbügeln lassen, zum Bügeln geben – отдать в утюжку;	ummachen, umändern, umarbeiten (lassen) – (отдать) переделать;
abgetragen sein – быть изношенным;	etw. neu füttern (lassen) – (отдать) поставить новую подкладку;
verschossen sein – быть выгоревшим;	fadenscheinig sein – быть потертым;
der Knopf ist ab, abgefallen, abgesprungen – оторванная пуговица;	der Knopf geht ab – пуговица отрывается;
	den Knopf annähen, versetzen – пришить, переставить пуговицу.

### **Der Stoff:**

Wieviel würde (ein Kleid) von diesem Stoff kosten? – сколько может стоить (платье) из этого материала?	den Stoff zu / für (ein Kleid) aussuchen – выбирать материал на платье;
der Kattun – ситец;	Der Stoff und die Arbeit kommt im Ganzen auf ... Rubel – материал и работа будут стоить ... руб.
die Kunstseide – искусственный шелк;	die reine Seide – натуральный шелк;
die reine Wolle – чистая шерсть;	die Seide bricht – шелк сечется;
rauhes, grobes Tuch – грубошерстное сукно;	die Halbwolle – полушерсть;

ein Stück (Tuch) – отрез (сукна);	der Stoff liegt doppelt (140 cm) breit – материал двойной ширины (шириной 140 см.);
wasserdicht – водонепроницаемый;	haltbar, dauerhaft – прочный, ноский;
hauchdünn – очень тонкий;	waschbar – хорошо стирающийся;
der Stoff knittert – материя мнется;	der Stoff fühlt sich sanft an – материя мягкая на ощупь;
der Stoff läuft ein – материя садится (при стирке);	der Stoff nimmt leicht Schmutz an – материя маркая;
gemustert – пестрый, с узором;	einfarbig – одноцветный;
weiß und blau gewürfelt – в белую и синюю клетку;	weiß und grün gestreift – в белую и зеленую полоску;
fein- (groß)geblümt – с мелкими (крупными) цветами;	punktiert – в горошек, в крапинку;
der Stoff spielt in allen Farben – материя переливается разными цветами;	ein grelles Muster – яркая расцветка;
die Farbe verschießt, wird bleich von der Sonne – краска выгорает;	die waschechte Farbe, die Farbe hält lange – прочная, не линяющая краска;
die Farben beißen sich – цвета не подходят друг к другу.	der Stoff paßt in der Farbe zu ... – материал по цвету подходит к ...;

### **Beim Friseur:**

den Bart abrasieren / abnehmen, stutzen – снять, укоротить бороду;	rasieren (ausrasieren) – (по)брить (подбрить);
der Haarschnitt (e) – стрижка;	die Haare schneiden – подстричь волосы;
die Friseurin, die Frisörin, die Friseuruse – парикмахер (женщина);	der Friseur, der Frisör – парикмахер;
die Frisur (en) – прическа;	der Friseursalon (s) (ein Herren-Damensalon)– парикмахерская (мужской / женский зал);
sich frisieren (lassen) – делать прическу, укладывать волосы (у парикмахера);	Frisurmodelle sehen – посмотреть модели причесок;
föhnen – сушить феном;	frisieren – делать прическу;
der Kamm (Kämme) – расческа;	der Föhn (e), der Haartrockner (-) – фен;

die Haarschneideschere (n) – ножницы для стрижки волос;	kämmen – расчесывать;
der Haarausfall – выпадение волос;	die Haarschneidemaschine (n) – машинка для стрижки волос;
die Kopfwäsche – мытье головы	die Schuppen – перхоть;
die Locke (n) – локон;	die Koteletten – бакенбарды;
mit Scheitel, mit Mittelscheitel – на пробор, на прямой пробор;	die Perücke (n) – парик;
der Zopf (Zöpfe) – коса;	die Strähne (n) – прядь;
j-n zu (der Dauerwelle) für (den 24. für 12.00 Uhr) vormerken – записать кого-либо на завивку на ... число, ... время;	eine Dauerwelle / Lockwelle machen (lassen), ondulieren – сделать завивку;
die Spitzen abschneiden – подрезать кончики волос;	(dickere) Lockenwickler / Lockenwickel – (крупные) бигуди;
sich Dat. die Haare färben lassen – покрасить волосы;	oben (seitlich) toupieren – сделать небольшой начес на макушке (над висками);
Make-up, Pediküre, Maniküre machen – сделать макияж, педикюр, маникюр;	sich Dat. die Haare tönen lassen – подкрасить волосы;
	Nagellack auftragen – покрыть ногти лаком.

### **III. Bilden Sie die Sätze nach dem Muster.**

Tragen - eine Jacke, ein Kleid.

*Zum Kleid tragen wir eine Jacke.*

1. tragen - ein Tageskleid, die Hausarbeit;
2. tragen - eine Bluse, ein Rock;
3. brauchen - eine Hose, eine Jacke;
4. gehen - ins Büro, ein Abendkleid;
5. gehören - ein Abendanzug, ein Hemd;
6. gehören - dieser Mantel, ich;
7. passen - ein Tagesanzug, das Konzert;
8. passen – blau, viele Menschen;
9. aussehen – die Schuhe, gut;
10. gekleidet sein – er, immer, einfach.

#### **IV. Ergänzen Sie durch sich eignen oder passen.**

1. Die Jacke ... gut zu meinem dunklen Rock.
2. Das Hemd ... zu diesem Anzug.
3. Ich glaube, sie ... für diese Arbeit.
4. ... er zum Kinderarzt?
5. Diese Schuhe ... zu Tagesanzügen.
6. ... es dir heute um fünf Uhr?
7. Karin hat ein schwarzes Kleid, aber es ... ihr nicht mehr.
8. ... dir die Schuhe?

#### **V. Machen Sie nach den folgenden Mustern.**

Monika ist heute gut gekleidet. - *Sie ist immer gut gekleidet.*

1. Karin ist heute elegant gekleidet.
2. Uwe ist heute einfach gekleidet.
3. Hans ist heute schlecht gekleidet.
4. Erika ist heute schön gekleidet.

Hat Karin ein schwarzes Kleid? – *Ja, aber es paßt ihr nicht mehr.*

1. Hat Uwe einen braunen Mantel?
2. Hat Inge einen weißen Rock?
3. Hat Helga eine blaue Bluse?
4. Hat Rolf eine schwarze Hose?
5. Hat Berndt ein farbiges Hemd?

Paßt die Bluse zu diesem Rock?

A: *Natürlich, sie paßt gut zu diesem Rock*

B: *Keinesfalls, sie paßt nicht zu diesem Rock.*

1. Paßt das Hemd zu diesem Anzug?
2. Paßt die Jacke zu dieser Hose?
3. Passen die Schuhe zu diesem Mantel?
4. Gehört die Jacke zu dieser Hose?

#### **VI. Machen Sie nach den folgenden Mustern.**

Was für einen Anzug brauchen Sie, einen schwarzen oder einen blauen?

A: *Natürlich einen blauen.*

B: *Und ich brauche einen schwarzen Anzug.*

1. Was für eine Bluse brauchen Sie, eine dunkle oder eine weiße?
2. Was für einen Mantel brauchen Sie, einen grauen oder einen blauen?
3. Was für ein Hemd brauchen Sie, ein weißes oder ein farbiges?
4. Was für einen Rock brauchen Sie, einen blauen oder einen grauen?
5. Was für ein Kleid brauchen Sie, ein farbiges oder ein schwarzes?
6. Was für eine Jacke brauchen Sie, eine dunkelgraue oder eine dunkelblaue?
7. Was für eine Hose brauchen Sie, eine blaue oder eine weiße?

Dieses Kleid ist doch elegant, nicht wahr?

A: *Ja, das ist ein elegantes Kleid.*

B: *Nein, das ist kein elegantes Kleid.*

1. Diese Hose ist doch bequem, nicht wahr?
2. Diese Bluse ist doch einfach, nicht wahr?
3. Dieser Mantel ist doch modern, nicht wahr?

4. Dieser Rock ist doch schön, nicht wahr? 5. Dieses Hemd ist doch weiß, nicht wahr? 6. Diese Jacke ist doch blau, nicht wahr? 7. Dieser Anzug ist doch dunkel, nicht wahr?

Was für ein Hemd gehört zu einem dunklen Anzug?

A: *Zu einem dunklen Anzug gehört ein weißes Hemd.*

B: *Aber kein farbiges Hemd.*

1. Was für Schuhe gehören zu einem blauen Anzug? 2. Was für ein Hemd gehört zu einem Tagesanzug? 3. Was für eine Bluse gehört zu einem schwarzen Rock? 4. Was für Schuhe gehören zu einem braunen Mantel? 5. Was für eine Jacke gehört zu einer braunen Hose? 6. Was für Schuhe gehören zu EINEM blauen Kleid? 7. Was für eine Hose gehört zu einer blauen Jacke?

### **VII. Üben Sie zu zweit nach dem Muster.**

Was für ein Hemd möchten Sie ?

A: *Ich möchte ein weißes Hemd.*

B: *Warum?*

A: *Ich habe schon einen schwarzen Anzug.*

B: *Paßt ein weißes Hemd zu einem schwarzen Anzug?*

A: *Aber natürlich.*

1. Was für Schuhe möchten Sie? 2. Was für eine Hose möchten Sie? 3. Was für eine Bluse möchten Sie? 4. Was für einen Mantel möchten Sie? 5. Was für ein Kleid möchten Sie? 6. Was für einen Anzug möchten Sie? 7. Was für eine Jacke möchten Sie?

### **VIII. Antworten Sie auf die Fragen.**

1. Wie sind Sie gekleidet? 2. Wie sind Sie im Betrieb (im Büro, im Theater) gekleidet? 3. Was tragen Sie zu Hause? 4. Was tragen Sie gern? 5. Was für einen Anzug tragen Sie gern? 6. Was für EIN Hemd gefällt Ihnen gut? 7. Wie wählen Sie die Schuhe? 8. Sind die Frauen immer mit Geschmack gekleidet? 9. Was bedeutet das: mit Geschmack gekleidet sein? 10. Was ist zur Zeit Mode?

### **IX. Wählen Sie die richtige Variante.**

1 Ich bin zu einer Party eingeladen. Ich weiß noch nicht genau, was ich anziehen werde.

Vielleicht ....

a) ein Hauskleid; b) ein Abendkleid; c) einen Schlafanzug; d) einen Sportanzug.

2 Liese arbeitet im Büro. Heute will sie zur Arbeit ... anziehen.

- a) einen Berufskittel; b) einen Overall; c) einen Anzug; d) ein Kostüm.

3 Peter geht am Abend ins Theater. Er will ...

anziehen.

- a) einen Anorak; b) eine Jeanshose; c) einen Smoking; d) einen T-shirt.

4 Der Junge spielt Fußball. Er trägt ... .

- a) einen Anzug; b) eine Badehose; c) einen Sportanzug; d) einen Pelzmantel.

5 Sie arbeitet im Krankenhaus. Sie trägt ....

- a) einen Arztkittel; b) ein Nachmittagskleid; c) einen Frack; d) einen Trägerrock.

### ***X. Verwenden Sie folgenden Wortschatz in kleinen Erzählungen.***

1. Gekleidet sein, nach der neusten Mode, ein Schnitt, nähen lassen, die Modezeitschrift, der Maßschneider, sich den Rat holen.
2. Die Anprobe, bestimmen, der Mantel, sitzen, der Ärmel, die Falte wegnehmen.
3. Die Modenschau, in Mode kommen, die Saison, praktisch, das Tageskleid, der Stoff, die Musterung.
4. Der Anzug, einreihig, bügeln, passen, die Krawatte, sich etwas umbinden, die Hemdknöpfe.
5. Die Sportjacke, der Reißverschluss, die Kapuze, ankleiden, die Kappe, das Kopftuch, tragbar sein.
6. Der Stoff, die lebhaftige Musterung, das Zubehör, kleidsam, die Tasche, kaufen, machen lassen.
7. Der Regenmantel, den Schirm aufspannen, die Überschuhe, nass, wasserdicht, schonen.
8. Den Hut aufsetzen, abnehmen, begegnen, begrüßen, ein Bekannter, die Straße.
9. Das Schuhgeschäft, auswählen, anprobieren, drücken, zeigen, das Wildleder, das Leder.
10. Die Schuhe, abtragen, der Absatz, besohlen, reparieren lassen, die Reparatur, in drei Tagen.

### ***XI. Lesen Sie den Text.***

#### **KLEIDUNG**

Erst vor kurzer Zeit trugen die Schüler in der Schule eine Uniform. Die Jungen trugen ein weißes Hemd und einen Schlips, eine schwarze

Jacke, eine graue Hose und schwarze Schuhe. Die Mädchen trugen eine weiße Bluse und ein schwarzes Knierock.

Heute haben die Schüler in vielen Ländern eine ganz andere Uniform. Sie tragen Sportschuhe, Jeanshosen und Sporthemden. An heißen Tagen können sie in die Klasse sogar in kurzen Hosen kommen. Früher durften sie diese Kleidung nicht tragen. Auch die Lehrer trugen früher einen Anzug und einen Schlips und die meisten Lehrerinnen trugen damals ein Kleid oder ein Rock. Wenn man aber heute in die Klasse einen Blick wirft, so ist es schwer, zu sagen, wer hier Lehrer und wer Schüler ist.

Die Bewohner warmer Länder stellen sich schwer vor, wie die Menschen, die unter den kalten klimatischen Bedingungen leben, in den Wintermonaten leben und arbeiten können. Aber das gelingt den Menschen, denn sie wissen, was sie bei Kälte tragen sollen. Erstens ist es sehr wichtig, Kopf, Arme und Beine in Wärme zu halten. Deshalb hat ein jeder eine Mütze, dicke Handschuhe, ein Paar lange Socken und Stiefel. Natürlich sollen Sie auch einen warmen Mantel und darunter einen dicken wollenen Rollkragenpullover anhaben. Ein Schal um den Hals hilft auch sich vor Kälte retten. Es ist auch wichtig, welche Unterwäsche Sie anziehen. Die Menschen, die unter den kalten klimatischen Bedingungen leben, tragen immer warme Wäsche.

### **Übung 1: Beantworten Sie die Fragen.**

1. Welche Uniform trugen die Schüler erst vor kurzer Zeit?
2. Welche Kleidung tragen sie heute?
3. Welche Kleidung trugen die Lehrer und Lehrerinnen früher?
4. Wie ziehen sich die Menschen in den Wintermonaten an?
5. Können Sie die Kleidungsstücke nennen, die die Menschen im Winter tragen?

### **Übung 2: Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Мальчики носили белую рубашку с галстуком, темный пиджак, серые брюки и черную обувь.
2. Они носят кроссовки, джинсы и футболки.
3. Во-первых, очень важно держать голову, руки и ноги в тепле.
4. Шарф вокруг шеи также помогает спастись от холода.

### ***XII. Lesen Sie das Gespräch und inszenieren Sie es***

**Oleg:** Herr Schmidt, wir möchten mit Ihnen heute über die Kleidung sprechen.

**Schmidt:** Ja, dieses Thema ist interessant. Möchten Sie über Frauenkleidung oder Männerkleidung sprechen?

**Lena:** Uns interessiert sowohl Frauen- als auch Männerkleidung.

**Schmidt:** Gut. Also, die Deutschen legen großen Wert auf saubere, ordentliche

Kleidung. Die meisten Männer kaufen fertige Anzüge (Festigkleidung). Manche ziehen es jedoch vor, sich ihre Anzüge nach Maß anfertigen zu lassen. Unter der Jacke des Anzugs wird ein Oberhemd getragen. Oft trägt man auch ein Sporthemd, weil es sehr praktisch ist. Im Winter werden auch Strickjacken oder Pullover getragen.

**Lena:** Und welche Mäntel tragen die Männer?

**Schmidt:** Der deutsche Winter ist meist nicht kalt. Trotzdem trägt man im Winter einen dicken Wintermantel mit Fütterung oder auch einen Pelzmantel. Je nach der Jahreszeit und dem Wetter haben die Menschen verschiedene Mäntel, z.B. Sommermäntel, Übergangsmäntel oder Regenmäntel. Viele tragen nur ganz moderne Kleidung. Sie machen jede Mode mit. Sie sind immer modern gekleidet.

**Oleg:** Und welche Schuhe werden bei Ihnen getragen?

**Schmidt:** Die Männer tragen Schuhe mit flachen Absätzen. Im Winter zieht man wollene Socken an. Schuhe und Stiefel werden gewöhnlich aus Leder hergestellt.

### ***XIII. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.***

#### **Kleider machen Leute**

Sie sah nett aus. Groß, schlank, natürlich, freundlich und mit zwei reizenden Grübchen, wenn sie lachte. Jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit warf er noch einen heimlichen Blick durch die Schaufenster der Verkaufsstelle an der Ecke. Dort hantierte Rita, und am liebsten wäre er jedesmal in den Laden gestürzt und hätte bei ihr etwas gekauft. Was sollte Uwe auch mit dem ganzen Kram: Rita war nämlich in einer Zoologischen Handlung tätig.

In den letzten acht Tagen hatte er schon Tag für Tag Wasserflöhe gekauft. Bei den ersten Einkäufen brachte Uwe kein Sterbenswort über die Lippen. Neulich aber faßte er sich ein Herz. Seit dieser Zeit streute er zwischen Kauf und Verkauf häufiger private Worte. Gestern nun konnte er Rita überreden, abends zusammen mit ihm ins Kino zu gehen.

Uwe hatte diverse Krawatten parat gelegt, ein weißes Hemd angezogen und seinen dunklen Anzug aus dem Schrank geholt. Klaus-Dieter, der ihn

besuchen wollte, staunte nicht schlecht, als er Uwe so sah. „Gehste zu deiner eigenen Jugendweihe?“ frotzelte er. „Ich werde verrückt, willst du allen Ernstes die dunkle Pelle anziehen? Fehlt bloß die Uhrkette, der Stockschild und die Gamaschen - fertig ist der englische Lord.“ Klaus-Dieter hielt nicht viel von Schlips und Kragen, Mantel und Hut.

- Alles bürgerlicher Kram, was für alte Herrn, - war seine Meinung. Uwe überlegte. Hatte Klaus-Dieter nicht recht?

- Sportlich muss'te auftreten und nicht wie auf einer internationalen Modenschau.

Also die Lederjacke und die Niethosen 'raus, das weiße Hemd in den Schrank und noch einen Lederriemen um das rechte Handgelenk. Das sieht immer mutig aus.

Rita stellte an jenem Abend auch Überlegungen an. Mit Hilfe von Puder und Schminke korrigierte sie das Gesicht. Haare und Fingernägel behielten dagegen ihre Urform, so wie es Rita kürzlich bei einer Filmschauspielerin sah. Schließlich war man noch jung, und Rita wollte ja modern sein.

Und wie würde Uwe staunen, wenn er sie sehen würde. Er sollte nicht glauben, dass eine Verkäuferin nach Feierabend nicht auch schick haben könnte. „Hoffentlich denkt er auch so.“ grübelte sie weiter. Modern gekleidet ist man doch am besten, wenn man etwas Besonderes trägt, mal 'ne knallige Sache überzieht und die Locken nicht so herkömmlich behandelt. Als sie sich abschließend im Spiegel betrachtete, war sie recht zufrieden, direkt „filmverdächtig“, lächelte sie.

An der Ecke trat Uwe bereits von einem Bein aufs andere. - Rita hatte sich wohl verspätet. Er sah auf die Uhr.

Oder hatte er sie nicht erblickt - da war sie ja. Verdammte, die Kleine stand schon 'ne Weile hier, er hatte sie nicht wiedererkannt.

Verlegen begrüßten sie sich. Aber warum sahen sie die Leute dort so sonderbar an? Da drüben, die Schwarze mit dem hellblonden Jungen lächelte gar abschätzend.

- Gehen wir ins Kino, - flüsterte Uwe seiner Rita zu, - nicht weit von hier ist das Colosseum.

- Was spiel'n sie dort? - wollte Rita wissen.

- Kleider machen Leute.

*Gehste = gehst du*

*Willste = willst du*

*Muss'te == musst du*

*Der Stockschild* - der Schild steckt in einer Metallhülse, so

dass das Ganze wie ein Spazierrock aussieht und auch als solcher gebraucht werden kann

**Übung 1: Nennen Sie Synonyme zu den Wörtern.**

Der Laden, die Krawatte, das Modeblatt, ankleiden, meinen, korrigieren, holen, kürzlich, häufig, abgenutzt, divers, abnehmen (den Hut).

**Übung 2: Nennen Sie Antonyme zu den Wörtern.**

Dunkel, häufig, schlank, natürlich, freundlich, dort, letzt, privat, modern.

**Übung 3: Ergänzen Sie folgende Sätze durch Temporalsätze.**

1. Uwe blickte durch die Schaufenster der Zoologischen Handlung jeden Tag, ....
2. Rita war ein nettes freundliches Mädchen, sie hatte zwei reizende Grübchen, ...
3. Uwe konnte kein Wort hervorbringen, ....
4. Sie wechselten ein paar Worte, ....
5. Uwe war gerade im Begriff, sich anzuziehen, ....
6. Rita betrachtete sich im Spiegel und dachte: „Uwe wird staunen, ...“.
7. Er hatte Rita nicht wiedererkannt, ....
8. ... , sehen sie die Leute sonderbar an.

**Übung 4: Setzen Sie die passenden Präpositionen und den Artikel, wo es nötig ist, ein.**

1. Rita arbeitete ... Zoologischen Handlung, die sich ... Ecke befand.
2. ... Handlung kaufte Uwe ... letzten acht Tagen ... Wasserflöhe.
3. Jeden Tag kam er ... Rita vorbei.
4. Zuerst wagte er nicht. ... Verkäuferin anzusprechen, doch eines Tages fasste er sich ... Herz.
5. ... einigen Tagen war er soweit, dass er Rita überredete, mit ihm zusammen ... Kino zu gehen.
6. Selbstverständlich wollten Rita und Uwe ... diesem Tag hübsch aussehen.
7. Uwe holte ... weißes Hemd und seinen dunklen Anzug ... Schrank.
8. Sein Freund Klaus-Dieter war aber ... anderer Meinung (er kam gerade ... Zeit, als Uwe sich anzukleiden begann).

9. Der hielt nicht viel ... Schlips und ... Kragen, ... Mantel und ... Hut.
10. „Sportlich sollst du aussehen, nicht wie ... Modenschau“, rief er Uwe.
11. Als ... Vorbild diente Rita ... Filmschauspielerin.
12. Uwe und Rita haben sich viel Mühe gegeben, um ... Mode nach gekleidet zu sein.
13. ... Leute ... Straße haben das anders geschätzt.

**Übung 5: Sagen Sie es anders deutsch.**

- 1 Bei den ersten Einkäufen brachte er kein Sterbenswort über die Lippen.
- 2 Seit dieser Zeit streute er zwischen Kauf und Verkauf häufiger private Worte.
- 3 Sie stellte an jenem Abend auch Überlegungen an.
- 4 Modern gekleidet ist man, wenn man mal eine knallige Sache überzieht und die Locken nicht so herkömmlich behandelt, - dachte Rita.

**Übung 6: Erzählen Sie den Text nach den Punkten.**

1. Uwe und Rita machen sich bekannt.
2. Uwe und Rita wollen modern gekleidet sein.
3. Die beiden treffen sich auf der Straße.

**Übung 7: Bereiten Sie anhand des Textes folgende Erzählungen vor.**

1. Uwe erzählt von seiner Freundin und dem ersten Rendezvous.
2. Rita erzählt von ihrer Bekanntschaft mit Uwe und von den Vorbereitungen zum Kinobesuch.

**Übung 8: Führen Sie Gespräche.**

- 1 Zwischen Rita und Uwe in dem Geschäft.
- 2 Zwischen Uwe und seinem Freund zu Hause.
- 3 Zwischen zwei Passanten, die Rita und Uwe auf der Straße begegnen.

**Übung 9: Nennen Sie Synonyme.**

- |                                       |                              |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1) anziehen;                          | 8) schäbig;                  |
| 2) ausziehen;                         | 9) die Kniehose;             |
| 3) sich in die Kleider werfen;        | 10) die Golfhose;            |
| 4) diese Farbe kleidet mich nicht     | 11) eine scharfe Bügelfalte; |
| 5) sich fein machen;                  | 12) den Gürtel enger machen; |
| 6) der lose Übergangsmantel;          | 13) die Krawatte;            |
| 7) der Mantel ist mit Pelz gefüttert; | 14) der Berufskittel;        |

- |  |  |
|--|--|
| 15) die Kombination;                     | 39) der Astrachan;                     |
| 16) das Abendkleid;                      | 40) die Mufftasche;                    |
| 17) der gefaltete Rock;                  | 41) der Armreif;                       |
| 18) Falten werfen;                       | 42) den Ring vom Finger abstreifen;    |
| 19) die Strickjacke;                     | 43) der Maßanzug;                      |
| 20) der Jumper;                          | 44) sich etwas bei j-m machen;         |
| 21) die Windjacke;                       | 45) das Modeheft;                      |
| 22) der Umlegekragen;                    | 46) nach dem neuesten Schnitt;         |
| 23) die Tasche an der Seite;             | 47) in die Mode kommen;                |
| 24) die aufgesetzte Tasche;              | 48) Mode sein;                         |
| 25) die Badehose;                        | 49) Was ist jetzt Mode?                |
| 26) die Maschen rennen an den Strümpfen; | 50) der Schnitt;                       |
| 27) die Schuhe mit flachem Absatz;       | 51) etw. annähen;                      |
| 28) die Pantoffeln;                      | 52) das Kleid besetzen;                |
| 29) die Schuhe reparieren lassen;        | 53) der Stoff ist haltbar;             |
| 30) Nehmen Sie Schuhreparaturen an?      | 54) die Farbe hält lange;              |
| 31) die Schuhe neu besohlen;             | 55) ausbleichen;                       |
| 32) die Handschuhe ausziehen;            | 56) reparieren;                        |
| 33) Handschue mit Pelzfutter;            | 57) aufbügeln lassen;                  |
| 34) den Hut auf den Kopf setzen;         | 58) ein neues Futter einsetzen;        |
| 35) das Käppi absetzen;                  | 59) auftrennen;                        |
| 36) den Hut aufhaben;                    | 60) einen Flicker auf etwas aufsetzen; |
| 37) die Baskenmütze;                     | 61) der Knopf ist ab;                  |
| 38) das Tuch über den Kopf werfen;       | 62) den Knopf annähen.                 |

### Übung 10: Übersetzen Sie folgende Wörter ins Russische.

**Das Kleid:** Abendkleid, Ballkleid, Wollkleid, Seidenkleid, Baumwollkleid, Morgenkleid, Wochenkleid, Damenkleid, Straßenkleid, Kinderkleid, Feierkleid (Feiertagskleid), Alltagskleid, Maßkleid, Arbeitskleid, Hauskleid, Brautkleid, Tanzkleid, Strickkleid, Folklorekleid.

**Das Hemd:** Freizeithemd, Wollhemd, Frackhemd, Seidenhemd, Oberhemd, Unterhemd, Nachthemd, Sporthemd, Jeanshemd.

**Die Hose:** Freizeithose, Jeanshose, Unterhose, Badehose, Arbeitshose, Sporthose, Lederhose, Turnhose, Strumpfhose.

**Der Mantel:** Wintermantel, Sommermantel, Übergangsmantel, Lammfell-mantel, Pelzmantel, Regenmantel, Damenmantel, Ledermantel, Gabardinemantel, Webpelzmantel, Kurzmantel, Bademantel,

Morgenmantel, Arbeitsmantel.

**Die Schuhe:** Kinderschuhe, Damenschuhe, Herrenschuhe, Lederschuhe, Hausschuhe, Arbeitsschuhe, Halbschuhe, Straßenschuhe, Fußballschuhe, Sportschuhe, Tennisschuhe, Badeschuhe, Turnschuhe.

**Die Stiefel:** Winterstiefel, Herren(straßen)stiefel, Damen(straßen)stiefel, Lackstiefel, Lederstiefel, Filzstiefel, Halbstiefel, Militärstiefel, Siebenmeilenstiefel.

**XIV. Jede Frau möchte schön und modern aussehen. Zur Zeit sind Hosen große Mode. Und Kleider? Sterben Kleider ab? Lesen Sie die Meinungen von einigen Studentinnen.**

1 „Am liebsten ziehe ich Jeanslatzhosen an. Aber auch Bermudas und Overalls. Man kann diese Sachen auch mit einem Tuch oder einer Tasche ergänzen.“

2 „Ich fühle mich in weiten, bequemen und lässigen Hosen am wohlsten. Durch modische Elemente, z.B. Stirnband, Schmuck u.a. kann man das Aussehen schon ein wenig verändern.“

3 „Zum Unterricht trage ich fast nur Kordhosen oder Jeans. Ich kombiniere das Ganze mit Hemden, Blusen, Pullovern. Im Winter ziehe ich den Parka jeder anderen Art von Mänteln oder Jachen vor. Für die Freizeit habe ich meine spezielle Kleidung. Sie besteht ebenfalls aus Hosen und Hemden, die jedoch weiter sind und deshalb bequemer.“

**Wie meinen Sie, was sagen die Jungen dazu? Gefällt Ihnen die Hosenmode? Warum?**

**XV. Lesen Sie den Dialog „Hier sind Änderungen nötig“. Ersetzen Sie sinngemäß die fettgedruckten Wörter und Wortverbindungen im Dialog durch andere und gestalten Sie entsprechend die Situation, in der andere Änderungen nötig sind.**

Erika:(in der Ankleidekabine) Ja, ich glaube, das wäre das Richtige für mich. Ist aber **der Rock** nicht ein klein wenig **zu lang**?

Inge: Nein, das glaube ich nicht.

Verk.: Sie müssen danach gehen, wie es heute getragen wird.

Erika: **Das Kleid** gefällt mir. Ich würde es gerne kaufen, aber hier sind einige Änderungen nötig.

Verk.: Das lässt sich leicht machen. Ich rufe unsere Schneiderin mal her.

Schn.: Guten Tag! Womit kann ich dienen?

Erika: Würden Sie bitte nachsehen, was **an dem Kleid** zu ändern wäre.

Schn.: **Die Taille will ein wenig runter.** Das kriegen wir schon hin. Und hier **machen wir ein paar Abnäher, und die Falten kommen weg. Den Knopf da setzen wir bisschen höher.** So das wäre es.

Inge: **Im Rücken sitzt tadellos, an dieser Partie aber scheint etwas nicht zu stimmen.**

Schn.: So unrecht haben Sie nun auch wieder nicht. Da muss ich **die Schulternaht auftrennen und das Ärmelloch etwas ausschneiden.**

Verk. (zu Erika): Frau Warnke ist eine gelernte Schneiderin. Sie können sich ruhig auf sie verlassen. Wenn man sich nach ihr richtet, so ist man gut bedient.

Erika: Und wann ist **das Kleid** fertig?

Schn.: Mit einer Woche müssen Sie noch rechnen. Einen Augenblick, ich sehe mal im Kalender nach. Am zehnten ist es schon fertig.

Erika: Das dauert mir zu lange. Ginge es nicht früher?

Verk.: Was lange währt, wird gut.

Erika: Das schon, aber ich brauche **das Kleid** spätestens am Donnerstag. Donnerstag bin ich eingeladen.

Schn.: Ich werde mir schon Mühe geben, aber ich fürchte, bis Mittwoch schaffe ich das nicht. Na gut, kommen Sie morgen zur Anprobe! Wenn nichts dazwischen kommt, so können Sie es Donnerstag früh abholen.

Inge: Wie teuer würde es kommen?

Erika: Ja, was würde das etwa machen?

Verk.: So an die 10 Euro.

Erika: Es ist mir recht. Schönen Dank! Auf Wiedersehen!

Schn.: Auf Wiedersehen!

## ***XVI. Im Lebensmittelgeschäft***

**Übung 1: Was kann man in einem Lebensmittelgeschäft kaufen? Was sagt dann der Kunde? Bilden Sie die Sätze:**

Ich möchte .... eine Packung Apfelsaft drei Tafeln Joghurt Geben Sie mir bitte ... einen Kasten Schokolade eine Flasche Konfitüre Ich hätte gern ... einen Beutel Mineralwasser ein Glas Erbsen Ich brauche ... eine Dose Zwiebeln einen Becher Kaffee einen Liter Chips ein Kilo Käse ein Pfund (1/2 kg) Milch 100 Gramm Bier Kartoffeln Salami Karotten

**Übung 2: Lesen Sie aufmerksam den Dialog und ergänzen Sie ihn:**

**Frau Müller:** Guten Tag.

**Verkäufer:** Guten Tag. Sie ...?

**Fr.:** Ich hätte gern zwei .... Milch.

**V.:** Ja. Noch etwas?

**Fr.:** Und ein .... Kartoffeln.

**V.:** Tut mir leid, heute haben wir leider .... Kartoffeln.

**Fr.:** Hm, ja, geben Sie mir bitte ein ... Broccoli.

**V.:** Gut. Noch etwas.

**Fr.:** Ja, ich brauche noch Öl.

**V.:** Wie viel?

**Fr.:** Ach, geben Sie mir gleich zwei ...

**V.:** Olivenöl oder Sonnenblumenöl?

**Fr.:** Olivenöl .... Und .... Eier.

**V.:** Gut. Ist das alles?

**Fr.:** Nein, ich brauche noch drei ... Schokolade.

**V.:** Welche Marke?

**Fr.:** „Milka.— Ach ja, und noch ein ... Kaffee.

**V.:** Gerne.

**Fr.:** Das ist alles. Das heißt geben Sie mir bitte noch zwei ... Chips. Dann habe ich wirklich alles.

**V.:** So, das macht 36 Euro.

**Fr.:** Hier, bitte.

**V.:** Danke. Das sind 50 Euro – und 14 Euro zurück. Danke schön, auf Wiedersehen.

**Fr.:** Danke gleichfalls! Auf Wiedersehen.

**Übung 3: Lesen Sie folgende Dialoge. Markieren Sie bitte, wer sagt was:  
K = Kundin, V = Verkäufer**

a)

- Guten Tag.

- Guten Tag. Sie wünschen?

b)

- Ja, das ist in Ordnung.

- Haben Sie Jasmintee?

c)

- Darf's sonst noch etwas sein?

- Nein, danke. Das war's.

- Das macht dann 20 Euro.

- Möchten Sie vielleicht eine Tüte?

e)

- Darf's ein bisschen mehr sein?
- Ich hätte gern 250 Gramm Butterkäse.

d)

- Aber natürlich.
- Eine kleine Flasche?
- Ja, sehr gut.

f)

- Nein, danke. Es geht so. Wiedersehen!
- Vielen Dank und auf Weidersehen!

g)

- Ja. Ein Paket Kandiszucker, bitte.
- Bitte sehr. Sonst noch etwas?
- Ich brauche noch Öl. Haben Sie Walnussöl?

h)

- 100 Gramm zu 6.75.
- Ja, gut, den probiere ich mal. Aber bitte eine kleine Tüte.
- Haben Sie noch einen Wunsch?

**Übung 4: Was kommt zuerst? Sortieren Sie den Dialog.**

**Übung 5: Bevor Sie Lebensmittel einkaufen gehen, stellen Sie eine Liste von den benötigten Lebensmitteln zusammen und schreiben Sie sich einen Merktzettel auf.**

**Übung 6: Stellen Sie selbst den Dialog „Im Lebensmittelgeschäft“ zusammen.**

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Викторовский В.Г. Немецкий язык: устные темы для подготовки к экзамену: для выпускников и абитуриентов / В.Г. Викторовский, С.К. Викторовская. — М.: Эксмо, 2010. — 432 с.
2. Солохина О.В. Практика устной и письменной речи: практическое пособие по теме «Одежда, мода». «Немецкий язык» / О.В. Солохина, О.Н. Каребо; М-во образования РБ, Гомельский государственный университет им. Ф. Скорины. — Гомель: ГГУ им. Ф. Скорины, 2008. - 69 с.
3. Попкович В.А. Практический курс немецкого языка для студентов I курса/ В.А. Попкович, Л.В. Гальченко, О.В. Шеверинова, Н.Л. Скакун, Л.С. Сербина, С.Г. Сивицкая. — Витебск. Изд-во ВГУ им. П.М. Машерова, 2003. —252с.
4. <http://sowieso.de/portal/d-land/weihnachten-naht>